



advoware / Installationsanleitung

## Inhaltsverzeichnis

Systemvoraussetzungen.....	5
.NET Framework.....	5
Universal C Runtime (CRT).....	6
Installation .....	7
Einrichten der Netzwerkgreigaben für die Clients .....	11
Netzlaufwerk verbinden .....	13
vorbereitende Maßnahmen .....	14
Client-Setup.....	15
advoware PDF-Drucker .....	19
Converter (Ghostscript) .....	22
Freischaltung.....	24
Datensicherung .....	25
manuelle Sicherung der Datenbank .....	25
automatisierte Sicherung der Datenbank.....	26
Sicherung der Programmdateien, Schriftsätze und Mustertexte .....	26
Datenbankzugriff über ein VPN oder RDP .....	27
Konfiguration von Ultra HD-Monitoren .....	29
Terminalserver und Domänen .....	30
Installation eines Datenpools (mehrere Datenbanken) .....	31
Deinstallationsanleitung (Windows).....	33
Installationsanleitung advovoice - das digitale Diktat .....	34
Freischaltung .....	34
Einrichtung eines Diktantenplatzes .....	34
Einrichtung eines Korrekturarbeitsplatzes .....	34
Einrichtung von NaturallySpeaking bei Verwendung von Server-Profilen (Netzwerkversion).....	35
Diktantenarbeitsplatz.....	35
Geräte-Installation advovoice .....	38
Nutzung von Philips-Fußschaltern und Diktiergeräten über Remote Desktop .....	38
Installation der angepassten Philips-Software auf dem Kanzleiarbeitsplatz .....	38
Installation der Philips-Treiber am Heimarbeitsplatz.....	39
Konfiguration in advoware .....	40

Zusatzmodule .....	41
Systemvoraussetzungen .....	41
advoware Telefonie .....	41
advovoice - digitales Diktat .....	41
advoware online Akte .....	41
advoscan .....	41
halbautomatische Kontoauszugsverarbeitung .....	41
advoware Telefonie .....	42
Installation des TAPI-Treibers .....	42
Installation des Telefonie-Servers .....	43
Testen der Kommunikation mit dem Leitungsbeobachter .....	45
TAPIMaster Steuerkonsole .....	45
Einrichtung der advophone Clients/Konfiguration in advoware .....	47
advoware online Akte .....	51
Architektur und Sicherheit .....	51
Folgende Schritte sind zur Einrichtung des Moduls advoware online Akte durchzuführen:.....	52
Registrierung .....	52
Installation .....	52
Konfiguration.....	53
advoware smartphone Kalender (SDK) .....	61
Bonitätsanfragen Creditreform .....	61
Registrierung .....	61
Installation .....	61
Konfiguration.....	61
advoscan.....	63
Installation .....	63
Konfiguration.....	66
Supercheck-Adressermittlung.....	67
Erfassung der Portokosten per Barcode .....	67
Brava! Desktop-Viewer: Dokumentenvorschau .....	68
Einrichten der Word-Schnittstelle .....	69
Makrosicherheit.....	69

Allgemeine Anmerkungen .....	69
Druckeinstellungen .....	70
Kopierrechte und Haftungsausschluss.....	71

## Systemvoraussetzungen

advoware läuft ab Version 5 unter folgenden Betriebssystemen:

<b>Server</b>	
Mindestkonfiguration	Empf. Konfiguration
Pentium Dual Core Prozessor	Intel Core Prozessor
4 GB RAM	ab 8 GB RAM
Windows 8.1	Windows Server 2012 / 2012R2 / 2016 / 2019
	MS Terminalserver 2012 / 2012R2 / 2016 / 2019*
<b>Arbeitsplatz / Einzelplatz</b>	
Mindestkonfiguration	Empf. Konfiguration
Pentium Dual Core Prozessor	Intel Core Prozessor
4 GB RAM	ab 8 GB RAM
Windows 8.1	Windows 10

Für den Datenbankdienst SQLBase ist ein 64 bit Betriebssystem erforderlich.

\*Ausführlichere Informationen finden Sie unter  
<https://www.advoware.de/produkte/systemanforderungen/>

### .NET Framework

Erforderlich ist das Microsoft .NET Framework ab Version 4.8. Wir empfehlen den Einsatz der aktuellsten Version. Wenn die Windows-Updates auf Ihren Rechnern aktuell sind, dann ist die Voraussetzung automatisch erfüllt. Windows-Updates sollten allein schon aus Gründen der Sicherheit stets aktuell sein.

advoware erfordert einen aktuellen Stand der Windows-Updates. Allein schon zu Ihrer eigenen Sicherheit: Bitte stellen Sie vor dem Update sicher, dass diese auf allen Rechnern durchgeführt wurden. Im ungünstigsten Fall können Sie advoware sonst nicht mehr starten und müssen die Windows-Updates im hektischen Kanzleibetrieb nachholen.

## Universal C Runtime (CRT)

Eine weitere Voraussetzung von advoware ist die "Universal C Runtime (CRT)". Für Windows 10 ist die CRT eine Komponente des Betriebssystems Windows und damit nicht gesondert herunterzuladen. Für alle anderen Betriebssysteme gilt auch hier: Wenn Sie alle wichtigen Windows-Updates ausgeführt haben, ist die CRT bereits installiert. Ansonsten erhalten Sie das Update hier:

<https://support.microsoft.com/de-de/help/2999226/update-for-universal-c-runtime-in-windows>

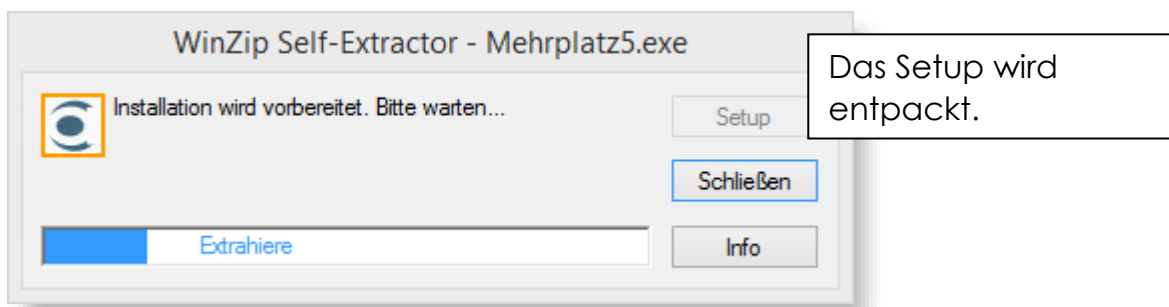
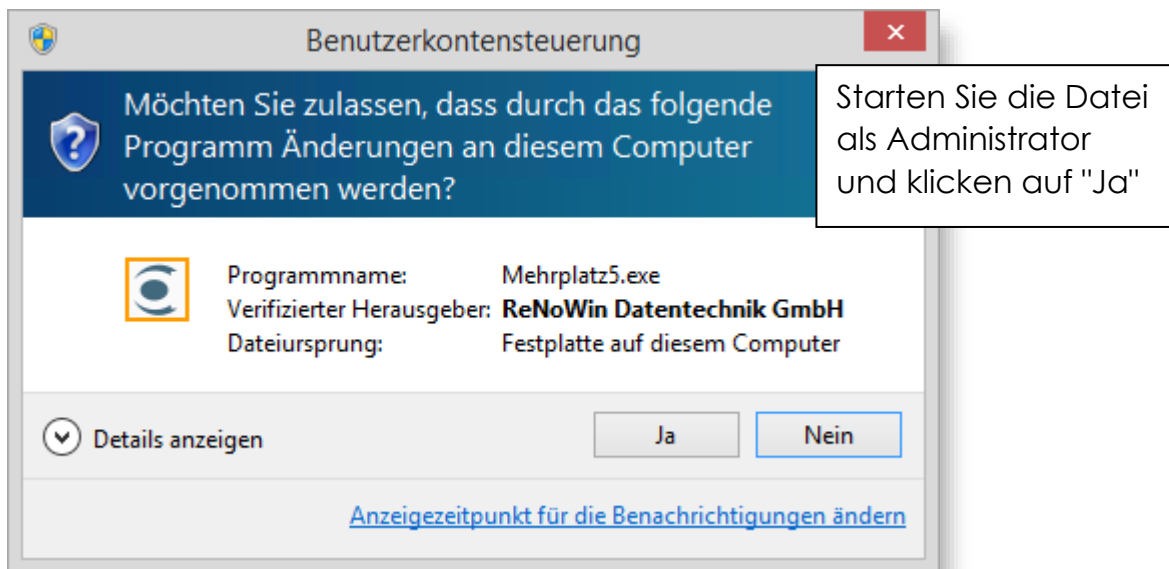
Stellen Sie sicher, dass auf Ihrem Server mindestens 2 GB freier Speicherplatz auf einer Festplattenpartition zur Verfügung steht. Der Speicherplatzbedarf kann bei einer Datenübernahme aus einer vorherigen Software auch höher ausfallen.

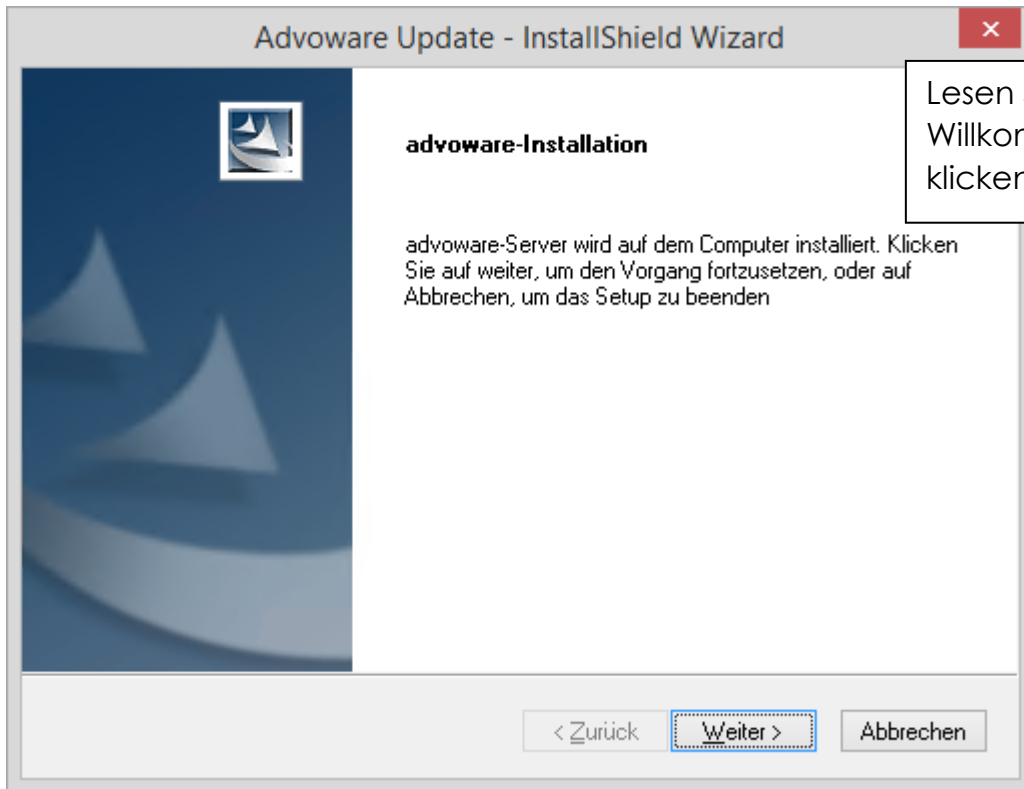
Als primäres Netzwerkprotokoll muss ein TCP/IP Protokoll installiert sein.

Ermitteln Sie die IP-Adresse für die Netzwerkanbindung des Servers an das lokale Netzwerk. Wir empfehlen die Vergabe einer festen IP-Adresse oder bei dynamischer Adresszuweisung die Einrichtung eines festen Leases per DHCP.

## Installation

Den Link zur Vollversion erhalten Sie bei Ihrem Händler. Wenn Sie eine DVD haben, legen Sie die Installations-DVD in das DVD-Laufwerk des Servers ein. Das Installationsprogramm startet automatisch (sollten Sie diese Funktion abgeschaltet haben, starten Sie die Datei "Setup.exe" aus dem Stammverzeichnis der DVD). Es erscheint folgende Meldung:



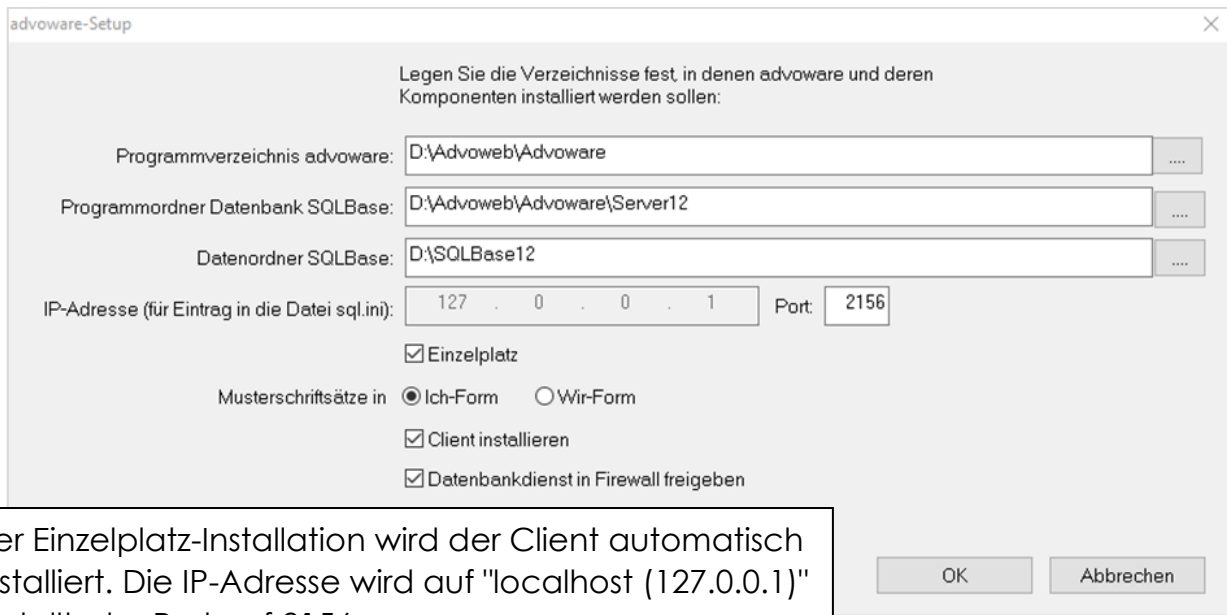


Wählen Sie nun, ob Sie einen Einzelplatz installieren möchten, oder ob Sie einen Netzwerkserver für mehrere Arbeitsplätze installieren möchten.

Legen Sie das Zielverzeichnis für die Installation fest. Haben Sie nur eine Partition (Laufwerk C:), können Sie die Vorgaben verwenden und auf "OK" klicken. Andernfalls können Sie die Pfade ändern. Wir empfehlen bei der Installation auf eine andere Partition nur den Laufwerksbuchstaben zu ändern.

Sie können angeben, ob der Datenbankdienst in der Windows-Firewall freigegeben werden soll. Wenn Sie die Option aktivieren, wird die Anwendung (dbntsv.exe) für den angegebenen Port freigegeben. Das ist zwingend bei einer Mehrplatzinstallation erforderlich.





advoware-Setup

Legen Sie die Verzeichnisse fest, in denen advoware und deren Komponenten installiert werden sollen:

Programmverzeichnis advoware: D:\Advoweb\Advoware

Programmordner Datenbank SQLBase: D:\Advoweb\Advoware\Server12

Datenordner SQLBase: D:\SQLBase12

IP-Adresse (für Eintrag in die Datei sql.ini): 127 . 0 . 0 . 1 Port: 2156

Einzelplatz

Musterschriftsätze in  Ich-Form  Wir-Form

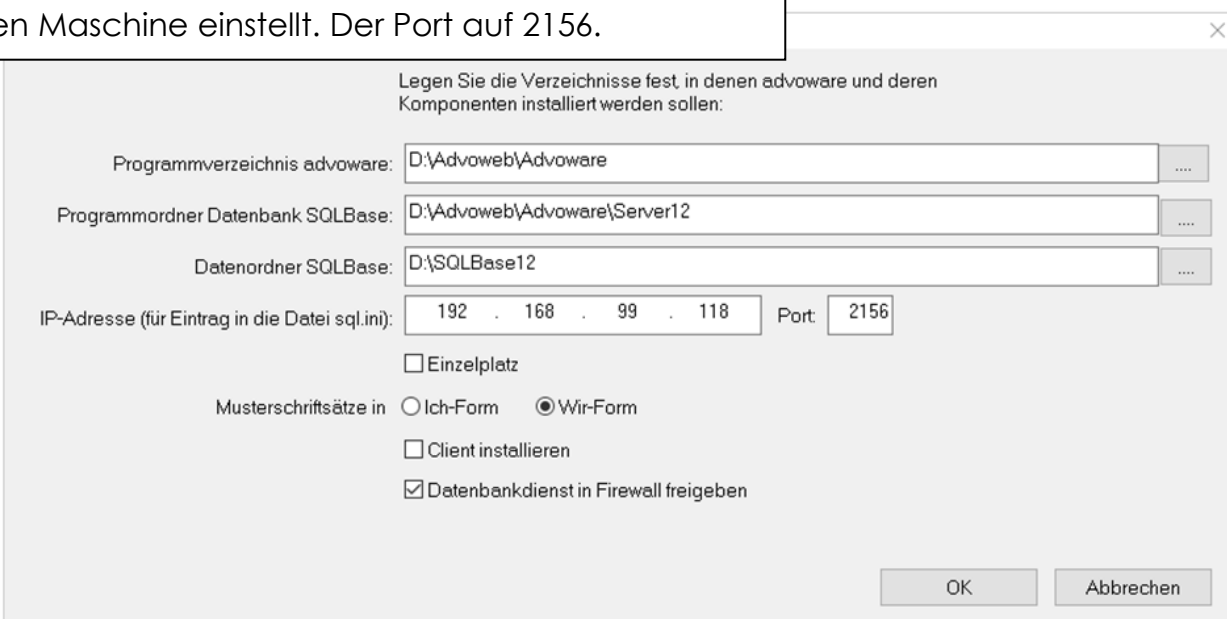
Client installieren

Datenbankdienst in Firewall freigeben

OK Abbrechen

Bei der Einzelplatz-Installation wird der Client automatisch mit installiert. Die IP-Adresse wird auf "localhost (127.0.0.1)" eingestellt, der Port auf 2156.

Bei der Mehrplatz-Installation wird die IP-Adresse der lokalen Maschine eingestellt. Der Port auf 2156.



advoware-Setup

Legen Sie die Verzeichnisse fest, in denen advoware und deren Komponenten installiert werden sollen:

Programmverzeichnis advoware: D:\Advoweb\Advoware

Programmordner Datenbank SQLBase: D:\Advoweb\Advoware\Server12

Datenordner SQLBase: D:\SQLBase12

IP-Adresse (für Eintrag in die Datei sql.ini): 192 . 168 . 99 . 118 Port: 2156

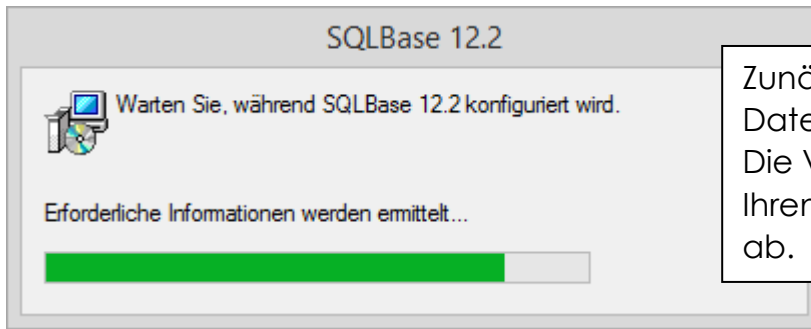
Einzelplatz

Musterschriftsätze in  Ich-Form  Wir-Form

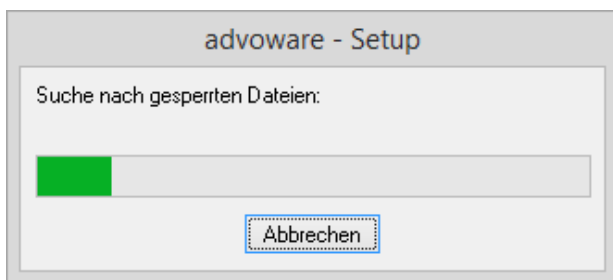
Client installieren

Datenbankdienst in Firewall freigeben

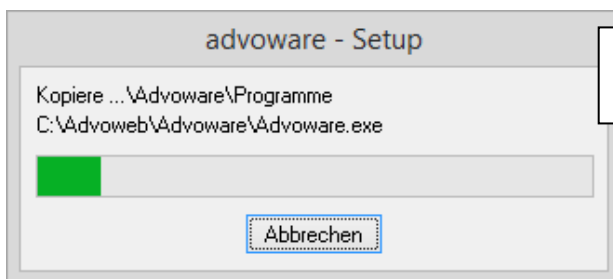
OK Abbrechen



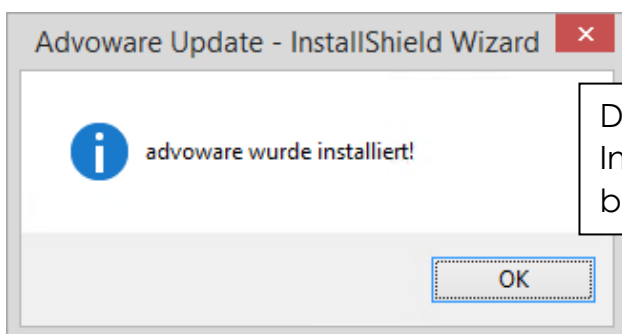
Zunächst wird der SQL-Datenbankdienst installiert. Die Version hängt von Ihrem Installationsmedium ab.



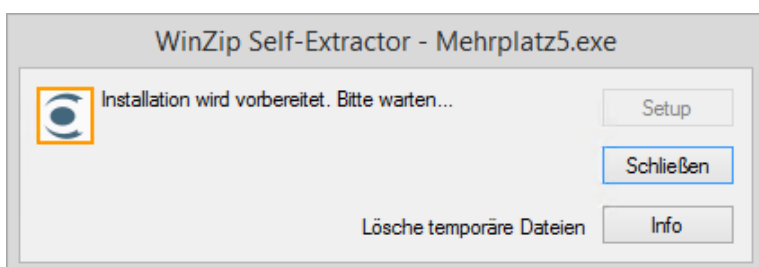
advoware prüft, ob gegebenenfalls eine Installation schon vorliegt und beginnt anschließend mit der Installation.



advoware wird installiert.

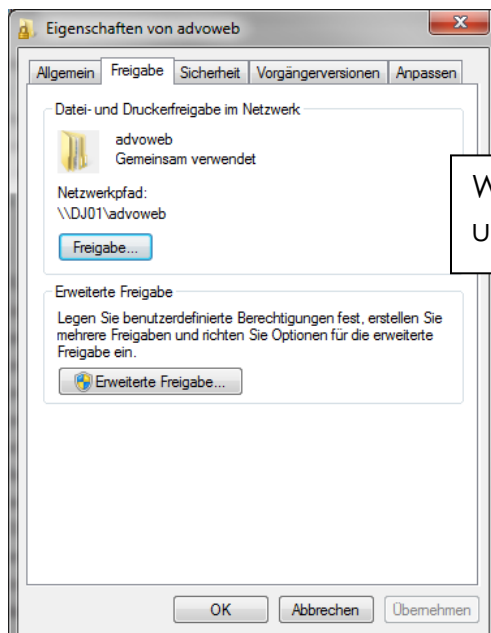
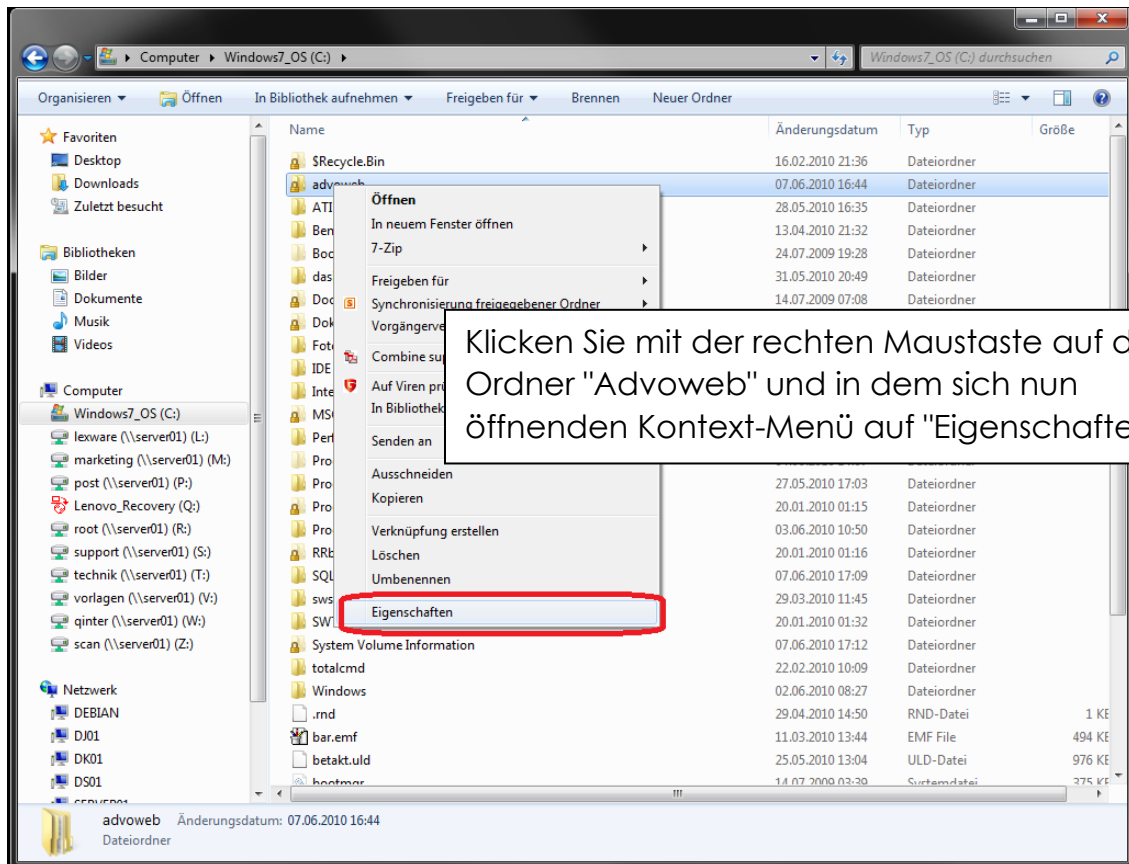


Die Bestätigung bei erfolgreicher Installation mit "klick" auf "OK" bestätigen.



Die entpackten temporären Dateien werden automatisch gelöscht. Warten Sie, bis das Fenster von alleine schließt.

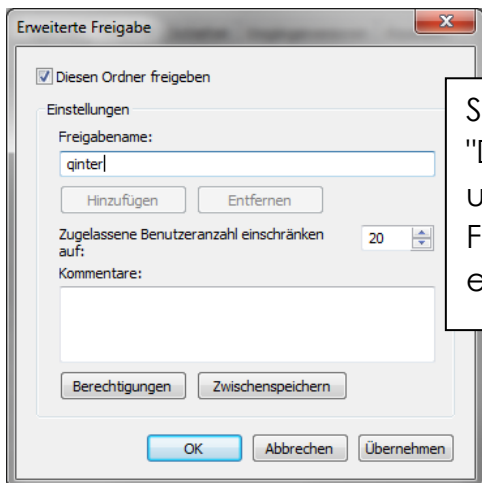
## Einrichten der Netzwerkfreigaben für die Clients



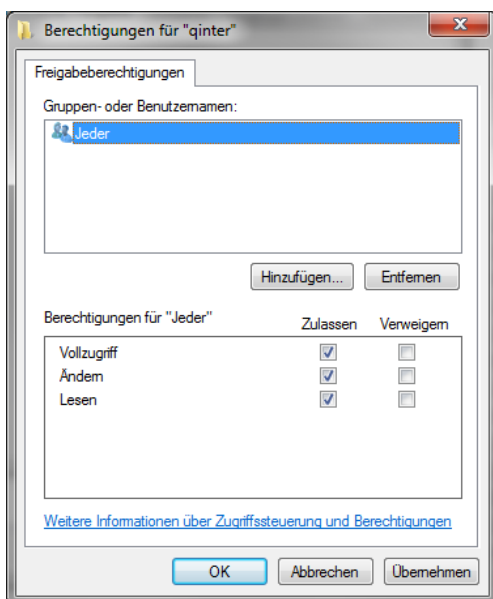
**Das Freigeben von Ordnern erlaubt den Zugriff auf Ihre Daten aus dem gesamten lokalen Netzwerk.**

**Für advoware muss jedoch gewährleistet sein, dass alle berechtigten Benutzer Vollzugriff haben.**

**Falls Sie hier ein Sicherheitsrisiko sehen, fragen Sie hierzu Ihren IT-Betreuer.**



Setzen Sie den Haken "Diesen Ordner freigeben" und geben Sie als Freigabennamen "qinter" ein.



Überprüfen Sie, ob Sie den berechtigten Benutzernamen/-gruppen Vollzugriff auf die Freigabe erlaubt haben.

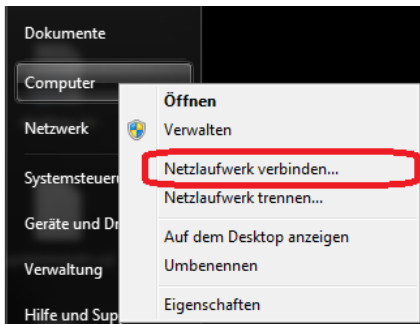
Hier nur als Beispiel "Jeder".

Schließen Sie alle Fenster mit "OK".

Richten Sie in dem freigegebenen Ordner einen Unterordner für die Word-Schriftsätze ein (z.B. "c:\Advo-web\texte2021").

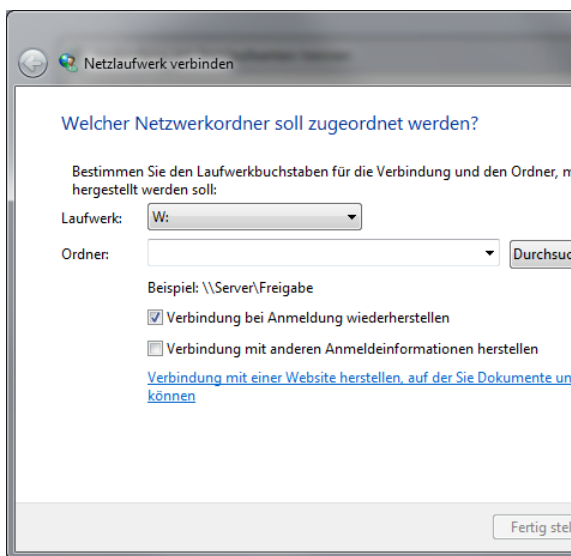
## Netzlaufwerk verbinden

Client-Installation am Beispiel von Windows 7:



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die "Computer"-Verknüpfung im Startmenü.

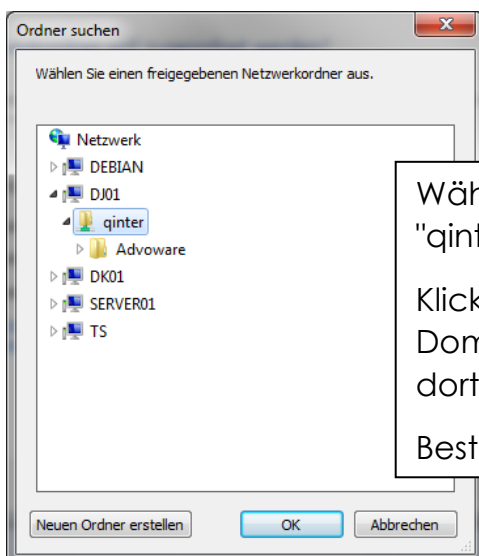
Im sich öffnenden Kontext-Menü wählen Sie den Menüpunkt "Netzlaufwerk verbinden".



Klicken Sie hierzu mit links auf die Listbox "Laufwerk:" und wählen Sie nun als Laufwerksbuchstaben "W:" aus. Sollte dieser Laufwerksbuchstabe schon belegt sein, können Sie auch auf einen anderen ausweichen. Dieser muss dann auf allen Clients benutzt werden.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche "Durchsuchen".

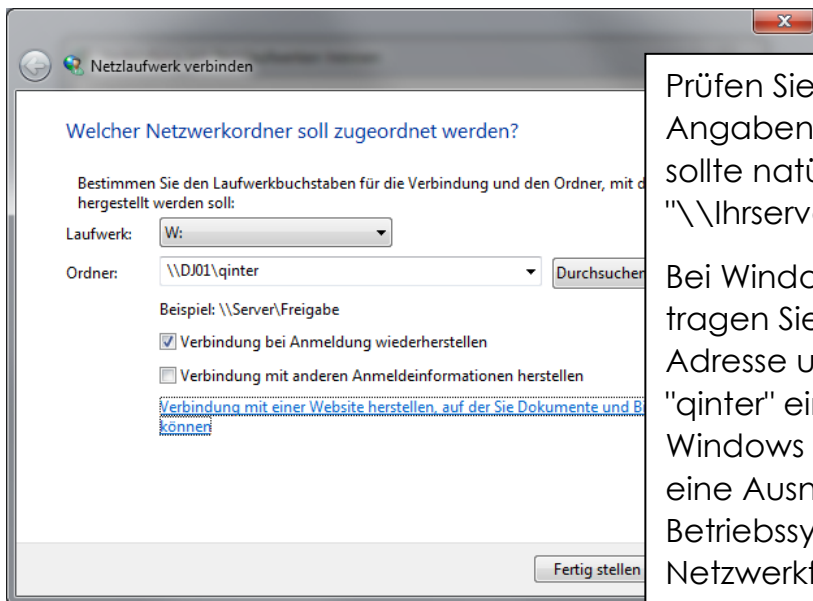
Wenn Sie Windows 7 Home Premium als Server einsetzen, dann überspringen Sie bitte den folgenden Punkt und machen, wie im übernächsten Punkt beschrieben, weiter.



Wählen Sie die Netzwerkfreigabe "qinter" auf dem Server aus.

Klicken Sie auf Ihre Arbeitsgruppe / Domäne, wählen Sie Ihren Server und dort die Freigabe "qinter".

Bestätigen Sie anschließend mit Ok.

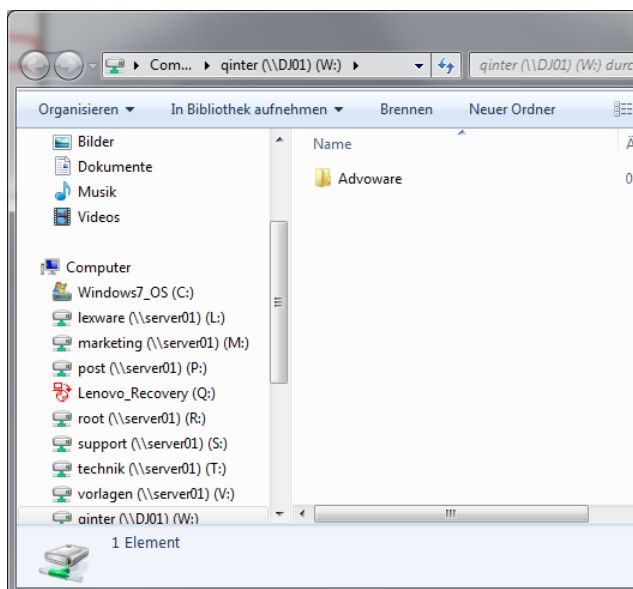


Prüfen Sie nun noch einmal alle Angaben. Der Eintrag bei "Ordner:" sollte natürlich nach dem Schema: "\\Ihrserver\qinter" aussehen.

Bei Windows 7 Home Premium als Server tragen Sie bitte bei "Ordner" die IP-Adresse und den Freigabennamen "qinter" ein (z.B. [\\192.168.1.100\qinter](#)). Windows 7 Home Premium bildet hier eine Ausnahme, da bei diesem Betriebssystem nicht die volle Netzwerkfunktionalität zur Verfügung steht.

Wichtig ist auch, dass der Haken bei "Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen" gesetzt ist.

Klicken Sie nun auf "Fertig stellen".



Anschließend öffnet sich nebenstehendes Fenster.

Öffnen Sie den Ordner "Advoware" mit einem Doppelklick.

## vorbereitende Maßnahmen

**Führen Sie keine Client-Installation durch, wenn der Server noch nicht installiert wurde.**

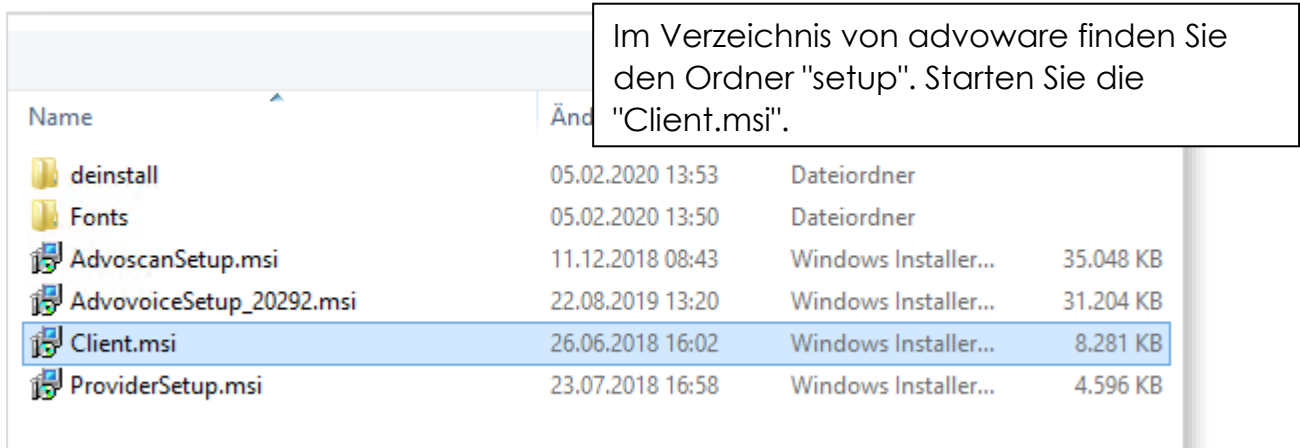
Geben Sie dem/den Benutzer (n), für den/die Sie advoware installieren wollen, lokale Administratorrechte. Nach der Installation können diese wieder entzogen werden. Schalten Sie bei Windows Vista und Windows 7 die Benutzerkontensteuerung ab. Arbeiten mehrere Benutzer mit eigenem Benutzerkonto am betreffenden Computer, ist die nachfolgend beschriebene Installation für alle Benutzer durchzuführen.

Falls Microsoft Word noch nicht auf dem entsprechenden Computer installiert ist, ist dies jetzt zu erledigen. Nach abgeschlossener Installation von Word ist es einmal zu starten, damit sich auch die benutzerspezifischen Einstellungen installieren. Für den Fall mit mehreren Benutzerkonten ist Word für jeden Benutzer einmal zu starten. Wichtigste Voraussetzung ist eine korrekte Serverinstallation gemäß unserer Anleitung. Wenn Ihr Server gleichzeitig auch Arbeitsplatz ist, müssen Sie die nun folgenden Schritte der Clientinstallation auch auf dem Server ausführen. Stellen Sie daher auch hier das Netzlaufwerk her (z.B. W:\...). Wie sie das Netzlaufwerk verbinden, finden Sie im folgenden Abschnitt.

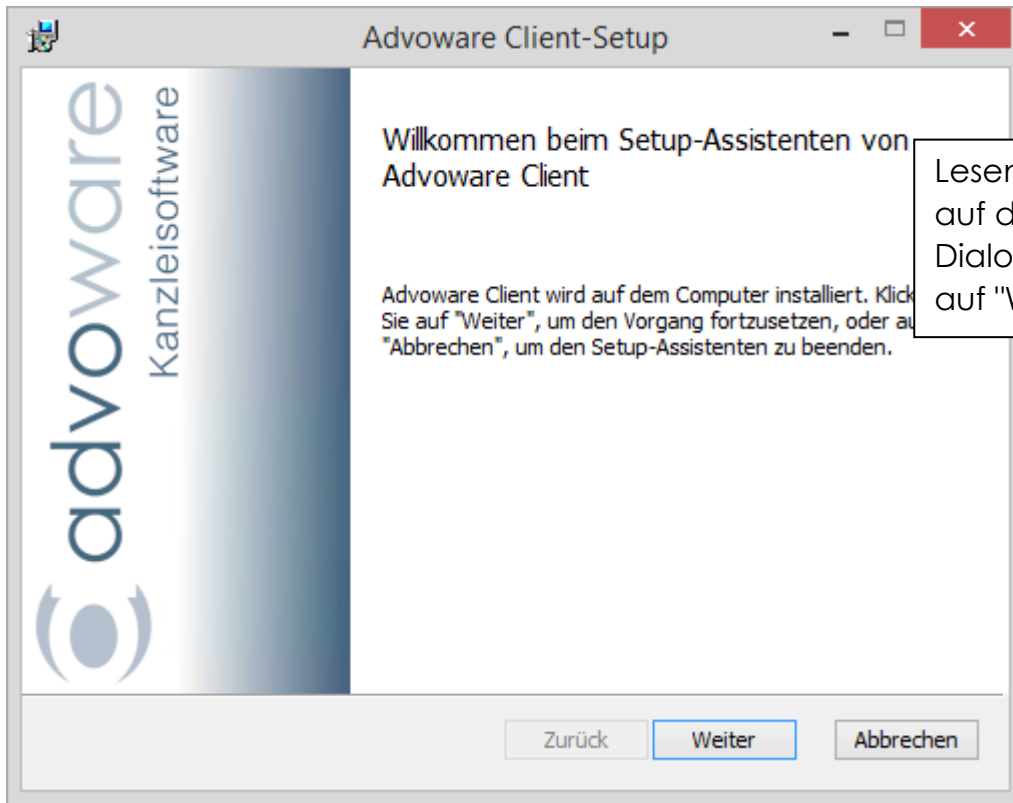
Sollten alle oben genannten Bedingungen erfüllt sein, beginnen Sie mit der Installation.

**Bei allen Fragen zur Einrichtung des Netzlaufwerkes wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator!**

### Client-Setup

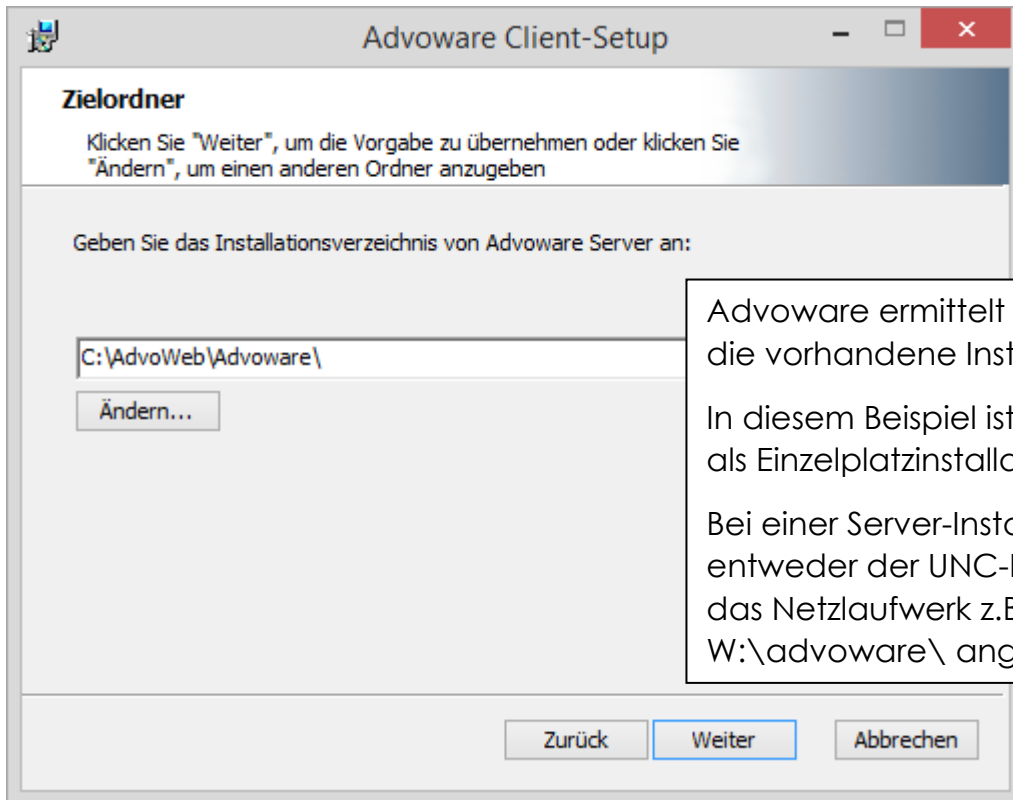


Name	Änd		
deinstall	05.02.2020 13:53	Dateiordner	
Fonts	05.02.2020 13:50	Dateiordner	
AdvoscanSetup.msi	11.12.2018 08:43	Windows Installer...	35.048 KB
AdvovoiceSetup_20292.msi	22.08.2019 13:20	Windows Installer...	31.204 KB
<b>Client.msi</b>	26.06.2018 16:02	Windows Installer...	8.281 KB
ProviderSetup.msi	23.07.2018 16:58	Windows Installer...	4.596 KB



Lesen Sie die Hinweise auf dem Willkommen-Dialog und klicken Sie auf "Weiter".

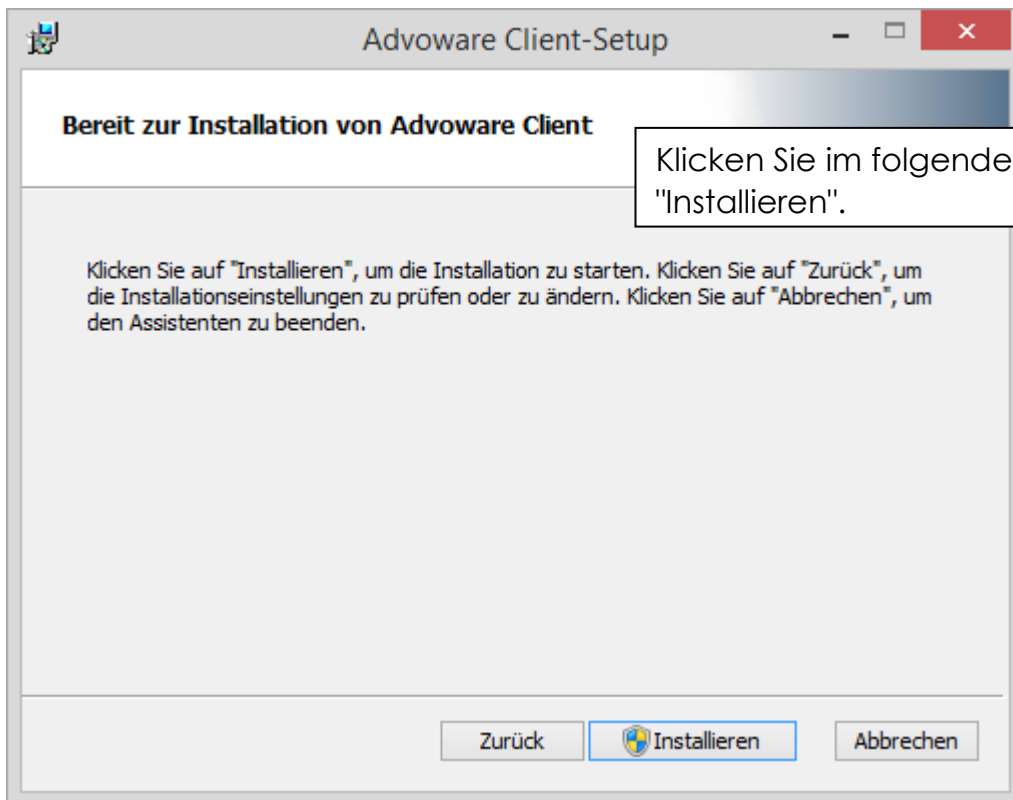




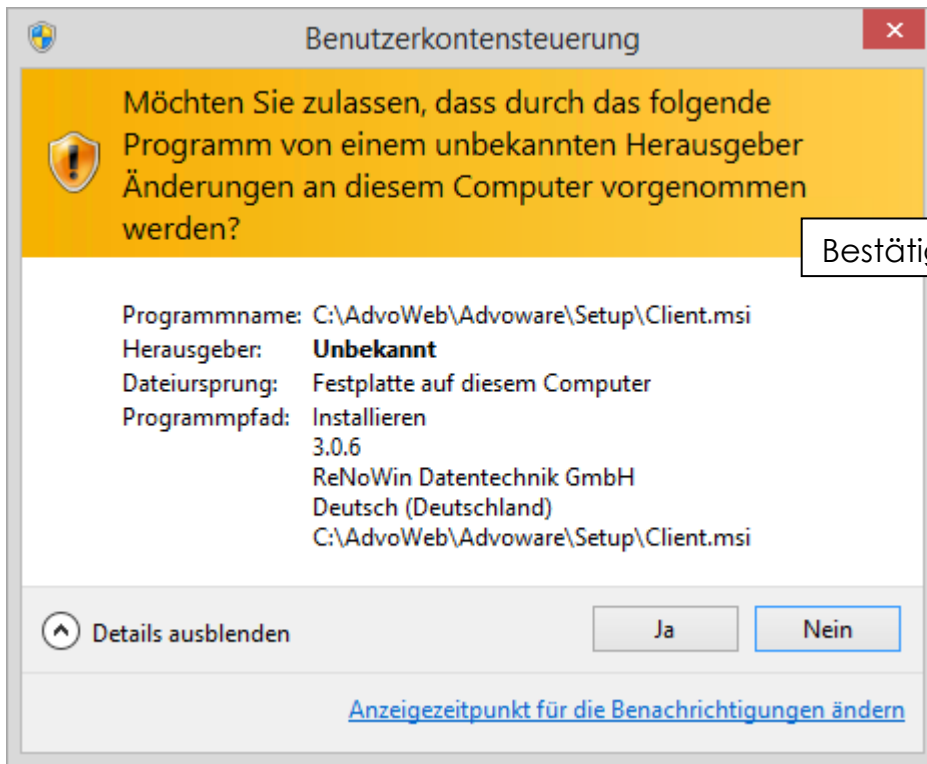
Advoware ermittelt automatisch die vorhandene Installation.

In diesem Beispiel ist advoware als Einzelplatzinstallation installiert.

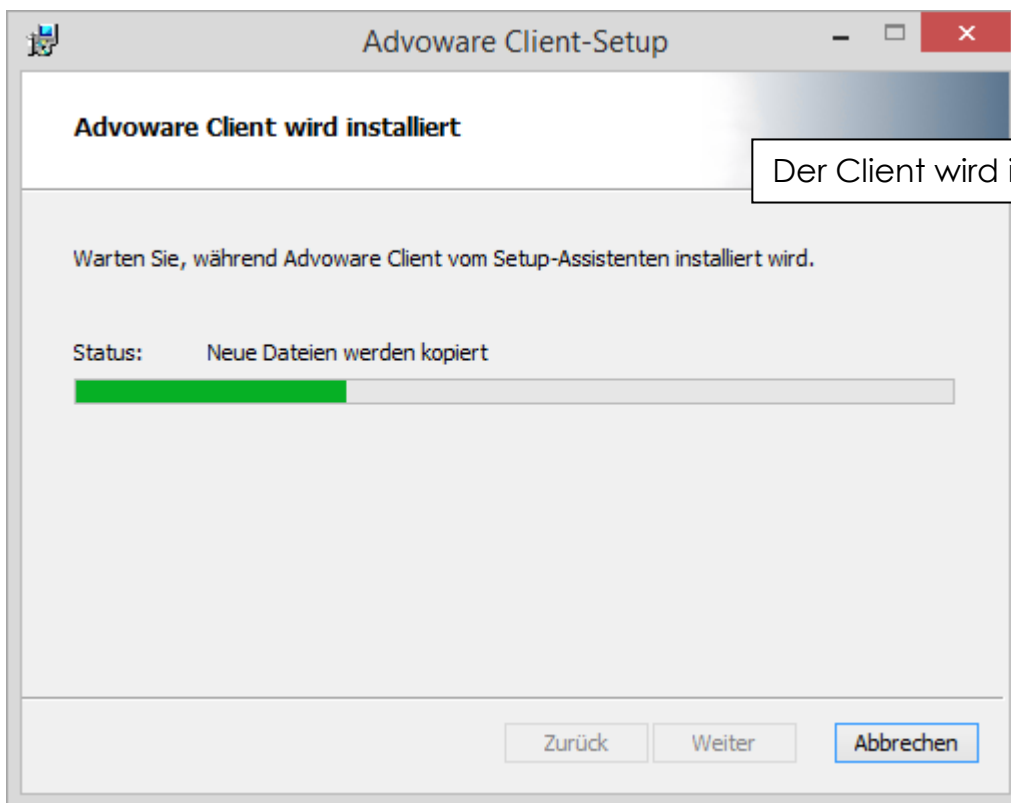
Bei einer Server-Installation wird entweder der UNC-Pfad oder das Netzlaufwerk z.B. W:\advoware\ angezeigt.



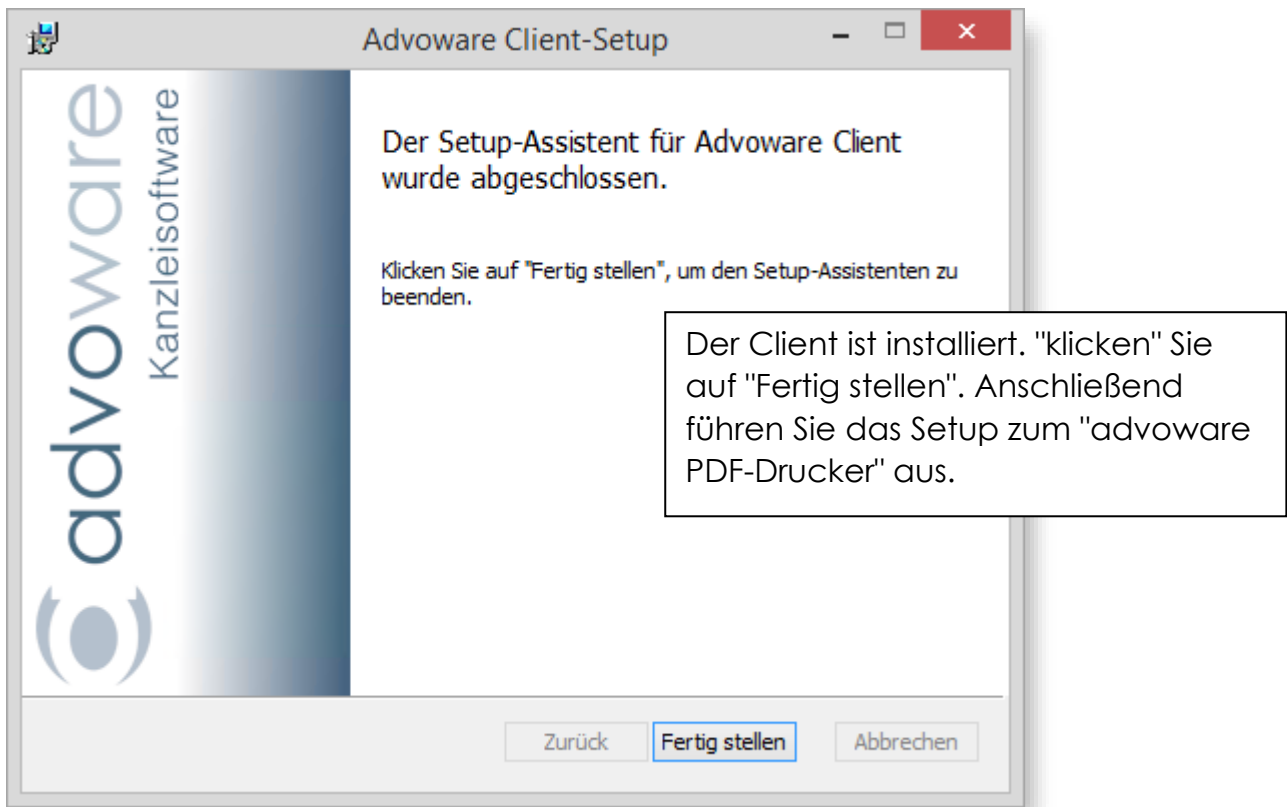
Klicken Sie im folgenden Fenster auf "Installieren".



Bestätigen Sie mit "Ja".



Der Client wird installiert.



Es befindet sich jetzt ein Symbol auf Ihrem Desktop, über das advoware gestartet werden kann.

### advoware PDF-Drucker

Mit dem advoware PDF-Drucker können E-Mails- und andere Dokumente in das PDF-Format umgewandelt werden.

Wechseln Sie in advoware-Verzeichnis.  
Wählen Sie hier den Ordner "advoware PDF-Drucker" aus. Starten Sie als Administrator die "Setup.exe"

Name			
Driver			
Converter.exe			
CPWriter2.exe	17.07.2008 16:56	Anwendung	20 KB
CustExt.exe	20.02.2008 18:19	Anwendung	28 KB
CUSTOMON.DLL	20.07.2008 16:29	Anwendungserwe...	76 KB
custmon32.dll	19.07.2008 17:02	Anwendungserwe...	84 KB
custmon64.dll	19.07.2008 18:26	Anwendungserwe...	85 KB
CuteEncrypt.exe	27.11.2006 10:45	Anwendung	28 KB
iSEDQuickPDFSL.dll	06.07.2004 02:12	Anwendungserwe...	1.154 KB
PDFWrite.rsp	24.10.2005 23:36	RSP-Datei	1 KB
pdfwriter.exe	10.09.2008 16:45	Anwendung	40 KB
pdfwriter32.exe	10.09.2008 16:46	Anwendung	40 KB
pdfwriter64.exe	11.09.2008 07:14	Anwendung	41 KB
Preferences.exe	27.11.2006 10:45	Anwendung	32 KB
Readme.htm	04.03.2004 21:53	Opera Web Docu...	5 KB
Setup.exe	11.09.2008 07:22	Anwendung	52 KB
Setup.inf	15.09.2008 11:09	Setup-Informatio...	1 KB
SETUP.INI	08.02.2007 14:41	Konfigurationsein...	1 KB
unlnstpw.exe	10.09.2008 16:17	Anwendung	52 KB
unlnstpw64.exe	11.09.2008 07:14	Anwendung	23 KB

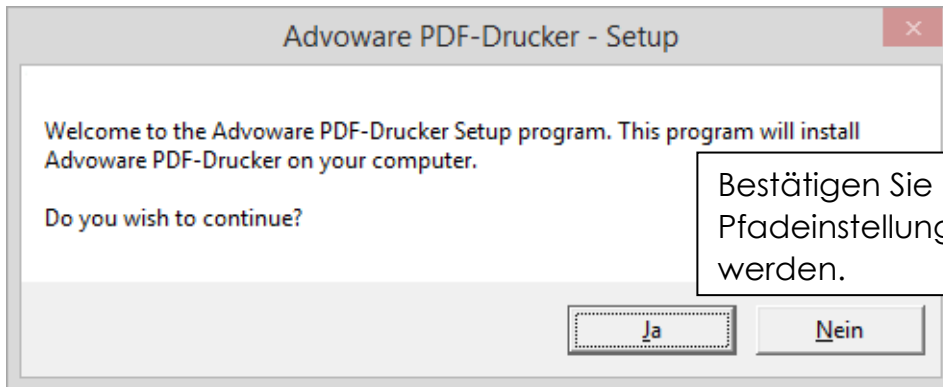
Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm von einem unbekanntem Herausgeber Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?

Programmname: Setup.exe  
Herausgeber: **Unbekannt**  
Dateiursprung: Festplatte auf diesem Computer  
Programmpfad: "C:\AdvoWeb\Advoware\AdvoWare PDF-Drucker\Setup.exe"

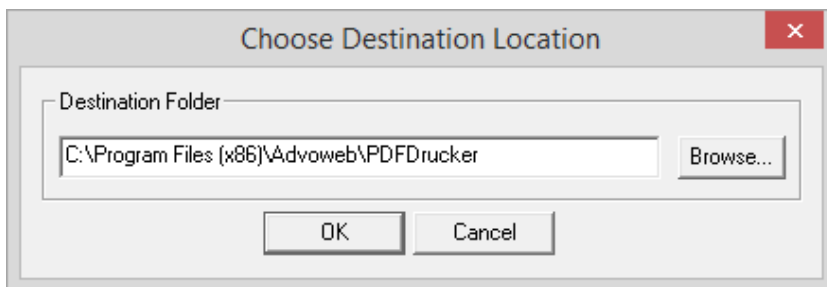
Details ausblenden Ja  Nein

[Anzeigezeitpunkt für die Benachrichtigungen ändern](#)

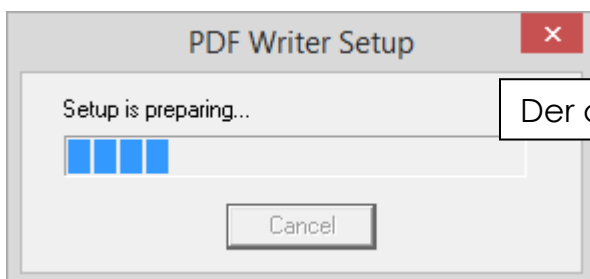
Bestätigen Sie mit "Ja".



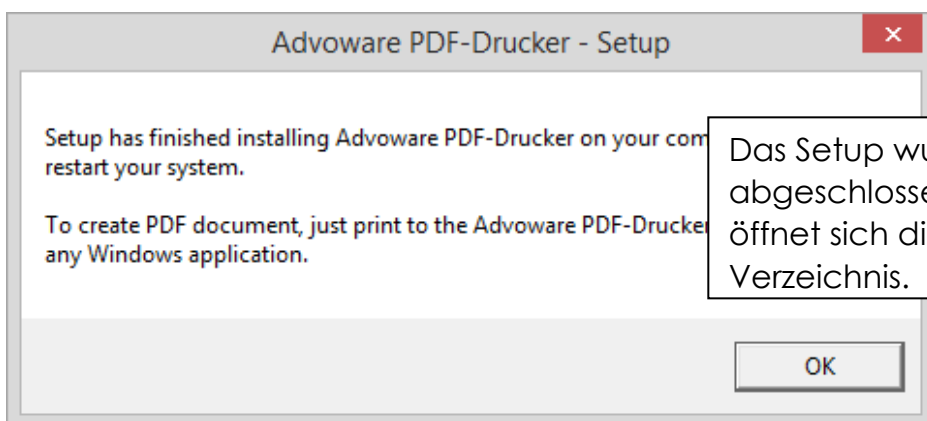
Bestätigen Sie mit "Ja" um zur Pfadeinstellung weitergeleitet zu werden.



Der advoware PDF-Drucker wird lokal auf den Client installiert. Bestätigen Sie mit "OK"



Der advoware PDF-Drucker wird installiert.



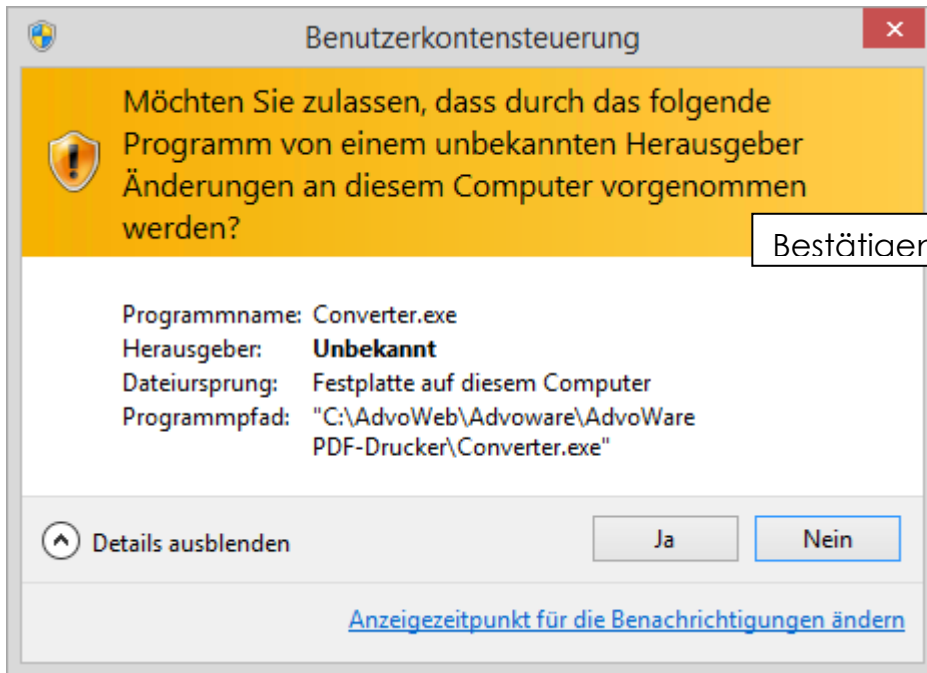
Das Setup wurde erfolgreich abgeschlossen. Nach "klick" auf "OK" öffnet sich die Read.html aus dem Verzeichnis.

## Converter (Ghostscript)

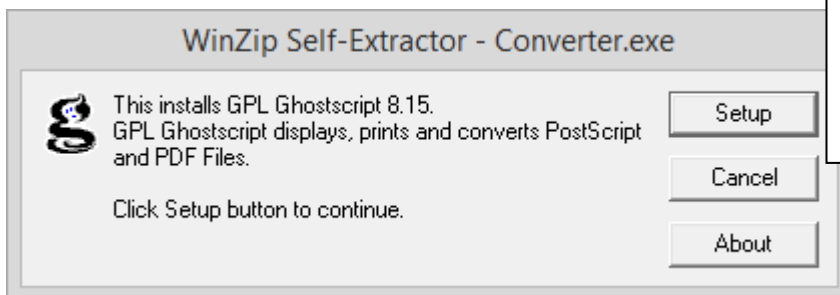
Die Converter.exe ist nach erfolgreicher Installation des advoware PDF-Druckers zu installieren.

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
Driver	05.02.2020 13:53	Dateiordner	
<b>Converter.exe</b>	30.10.2005 16:49	Anwendung	5.132 KB
CPWriter2.exe	17.07.2008 16:56	Anwendung	20 KB
CustExt.exe	20.02.2008 18:19	Anwendung	28 KB
CUSTOMON.DLL	20.07.2008 16:29	Anwendungserwe...	76 KB
custmon32.dll			
custmon64.dll			
CuteEncrypt.exe			
iSEDQuickPDFSL.dll			
PDFWrite.rsp			
pdfwriter.exe	10.09.2008 16:45	Anwendung	40 KB
pdfwriter32.exe	10.09.2008 16:46	Anwendung	40 KB
pdfwriter64.exe	11.09.2008 07:14	Anwendung	41 KB
Preferences.exe	27.11.2006 10:45	Anwendung	32 KB
Readme.htm	04.03.2004 21:53	Opera Web Docu...	5 KB
Setup.exe	11.09.2008 07:22	Anwendung	52 KB
Setup.inf	15.09.2008 11:09	Setup-Informatio...	1 KB
SETUP.INI	08.02.2007 14:41	Konfigurationsein...	1 KB
unInstpw.exe	10.09.2008 16:17	Anwendung	52 KB
unInstpw64.exe	11.09.2008 07:14	Anwendung	23 KB

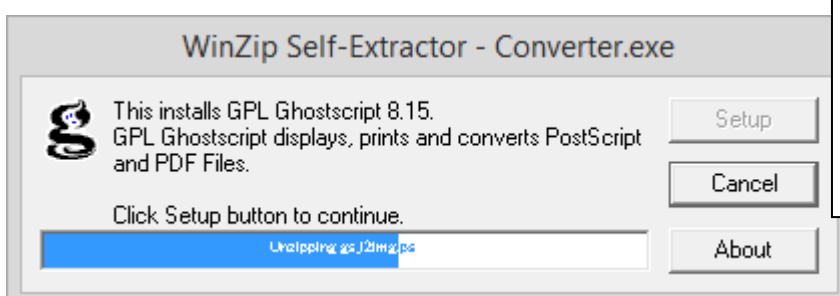
Wechseln Sie in advoware-Verzeichnis. Wählen Sie hier den Ordner "advoware PDF-Drucker" aus. Starten Sie als Administrator die "Converter.exe"



Bestätigen Sie mit "Ja".



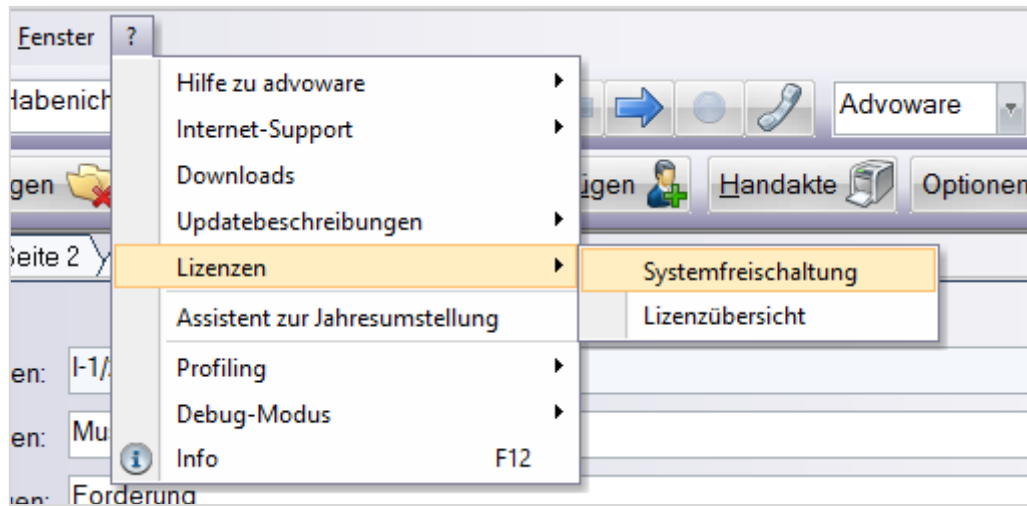
Das Setup-Fenster öffnet sich, "klicken" Sie auf "Setup" und die Installation beginnt.



Ist das Setup erfolgreich installiert, schließt sich das Fenster automatisch. Sie brauchen nichts mehr machen.

## Freischaltung

Starten Sie auf einem beliebigen Rechner die Aktenverwaltung, wählen Sie aus dem Menü den Befehl "Hilfe" - "Lizenzen" - "Systemfreischaltung". Den Freischaltcode erhalten Sie unter Angabe Ihrer Lizenznummer bei Ihrem zuständigen Advo-web Händler.



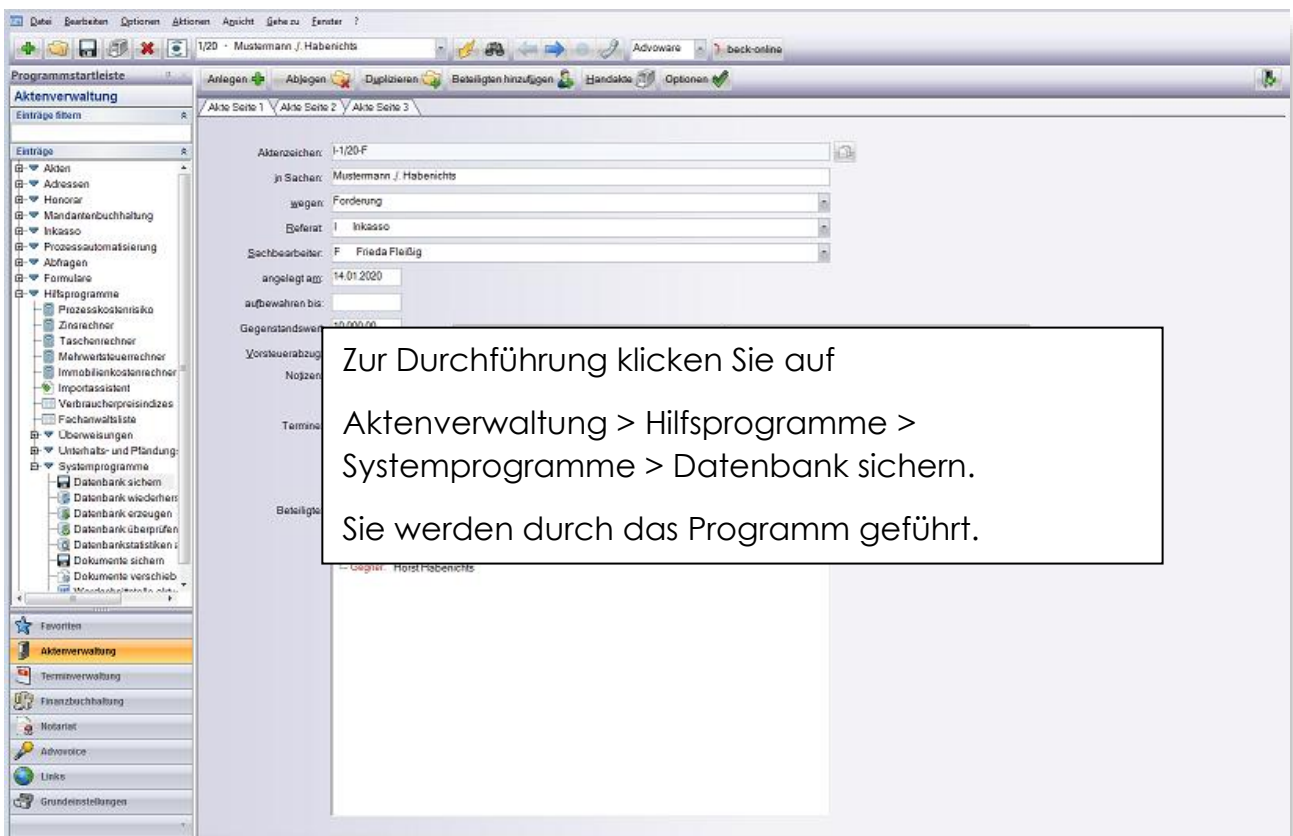


## Datensicherung

Wir bitten Sie die folgenden Informationen gründlich zu lesen, bevor Sie mit der Datensicherung oder der Einrichtung derselben beginnen! Die verwendeten Pfadangaben basieren auf einer Installation gemäß vorstehender Installationsanleitung.

### manuelle Sicherung der Datenbank

Mit dem Hilfsprogramm "Datensicherung" werden Daten der advoware - Datenbank in eine Datei im Textformat formatiert, um sie sichern zu können. Im Falle eines Datenbankfehlers kann mit der Sicherung die Datenbank wiederhergestellt werden. Standardmäßig führt das Programm einen "Unload" der geöffneten advoware -Datenbank (en) in den Ordner W:\Advoware\dbsic aus.



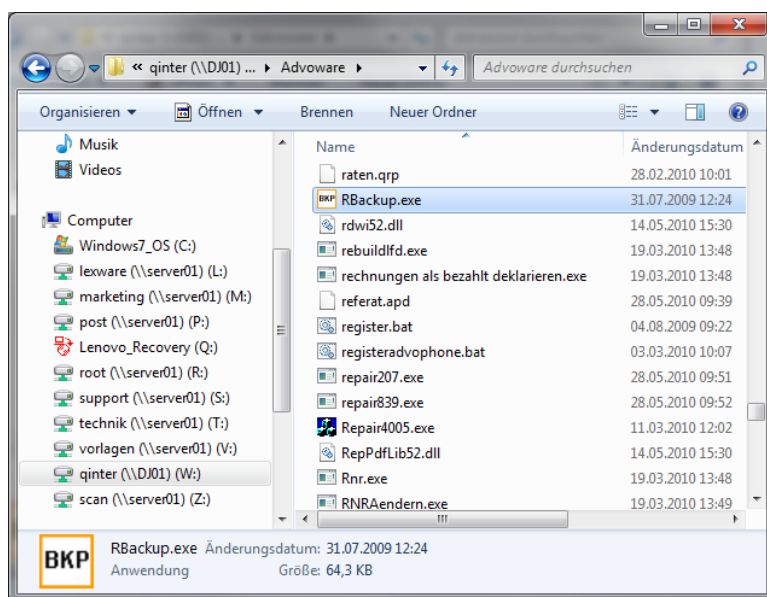
Obwohl nicht unbedingt erforderlich, empfehlen wir dringend, eine Datensicherung nur dann durchzuführen, wenn an sämtlichen Arbeitsplätzen im Kanzleinetzwerk (mit Ausnahme des Rechners, von dem aus der Sicherung aufgerufen wird) advoware beendet wurde.

Wir weisen auch darauf hin, dass es sich hierbei nur um die Sicherung der reinen Datenbank handelt! Auf die Sicherung Ihrer Worddokumente und Musterschriftsätze / Musterrechnungen gehen wir in einem der folgenden Abschnitte ein!

## automatisierte Sicherung der Datenbank

Windows bietet die Möglichkeit, die Sicherung der Datenbank zu automatisieren (nur sinnvoll am Datenbank-Server). Diese Option empfiehlt sich insbesondere, wenn Ihr Server im 24-Stunden-Betrieb läuft.

advoware bietet das Programm rbackup.exe, welches alle lokalen Datenbanken in einen Ordner sichert. Standardmäßig wird in das advoware - Programmverzeichnis in den Unterordner "DBSIC" gesichert. Sie können diesen Ordner aber auch in jeder Datenbank fest definieren. Eine Beschreibung dieser Funktionalität finden Sie in der advoware - Online-Hilfe.



Wie man "geplante Tasks" bzw. die "Aufgabenplanung" einrichtet, ist in der Dokumentation Ihres Betriebssystems zu finden.

Nach der Einspielung von Windows-Updates und Service-Packs sowie der Installation einer Firewall auf dem Server ist zu überprüfen, ob die automatisierte Datenbanksicherung über den Taskplaner noch funktioniert. Ggf. ist die Automatisierung erneut durchzuführen oder in der Firewall freizugeben. Geben Sie den Port 2156 frei. Name/Anwendung: dbntsrv.exe (für die Datenbank) und rbackup.exe (für die automatische Datensicherung).

## Sicherung der Programmdateien, Schriftsätze und Mustertexte

Für die Sicherung der Programmdateien empfehlen wir die tägliche, vollständige Sicherung des gesamten Serversystems, vorzugsweise automatisiert per Streamer oder externer Festplatte im Rotationsprinzip.

Beachten Sie bei der Planung der Sicherungsaufträge, dass diese zeitlich nach Ablauf der automatisierten Datenbanksicherung liegt.

Wenn Sie in Word mit Autotexten arbeiten, müssen Sie zusätzlich die Datenbank TEXTE sichern.

## Datenbankzugriff über ein VPN oder RDP

Favorisierte Lösung für das Arbeiten aus der Ferne ist Remote-Desktop oder ein Terminal-Server.

Vorteile:

- zügiges Arbeiten auch bei schlechten Latenzzeiten
- Zugriff über nahezu alle Gerätetypen
- kaum Einrichtungsaufwand (bei bestehender VPN)
- keine unabhängige Pflege einer lokal installierten Advoware-Installation
- gewohnte Arbeitsumgebung (Zugriff auf den eigenen Arbeitsplatz)

Nachteil:

- die Philips Gerätesteuerung wird nur auf TS-Servern unterstützt

Falls Sie dennoch per VPN auf advoware zugreifen möchten, empfehlen wir dringend, auch auf dem Rechner, von dem aus Sie zugreifen möchten, eine lokale advoware-Installation vorzuhalten. Sie starten dann die advoware.exe von der lokalen Festplatte und nur die Datenbankzugriffe werden dann per VPN übertragen.

Beachten Sie, dass der Vorlagenordner (Briefköpfe etc.) so konfiguriert sein muss, dass alle Vorlagen geöffnet werden können. Weiterhin ist darauf zu achten, sämtliche advoware-Updates auch auf dem lokalen Rechner durchzuführen.

Advoware braucht für ein zügiges Arbeiten über ein VPN keine besonders große Leitungskapazität. (Ausnahme: Öffnen von Dokumenten). Wichtig sind vor allem gute Latenzzeiten.

So können Sie testen: ping SERVER\_ADRESSE

Ungefähre Richtwerte:

<10ms - sehr gut (Glasfaser/ISDN)

<35 Ok

<50 naja

>50 Geduldsspiel

>80 flüssiges Arbeiten ist nicht möglich

Natürlich gibt es weitere Faktoren, die eine große Rolle spielen. Die besten Latenzzeiten helfen nicht, wenn z.B. ein Virenschanner die Auslieferung der Pakete verzögert. Daher sind dies nur ungefähre Richtwerte.

Um über ein VPN auf einen externen Datenbankserver zuzugreifen, verfahren Sie wie folgt:

1. Stellen Sie sicher, dass externe (Heim-) Arbeitsplätze nur über eine gesicherte Verbindung (z.B. IPsec, OpenVPN) auf den Datenbankserver (in der Kanzlei) zugreifen können.
2. Führen Sie am externen (Heim-) Arbeitsplatz eine Server-Installation durch wie oben im Kapitel "Installation des Servers" beschrieben. Installieren Sie auf ein lokales Laufwerk.
3. Deaktivieren Sie den Dienst "SQLBase" (versionsabhängig "GUPTA SQLBase"), z.B. über "Start" - "Einstellungen" - "Systemsteuerung" - "Verwaltung" - "Dienste".
4. Öffnen Sie mit einem beliebigen Editor die Datei sql.ini aus dem Ordner Advoware auf dem externen (Heim-) Arbeitsplatz (z.B. im Windows-Explorer doppelklicken).

In der Sektion [win32client.ws32] finden Sie die Zeile serverpath=...

Geben Sie hier die IP-Adresse des Datenbankservers der Kanzlei an.

Beispiel: Die IP-Adresse des Datenbankservers der Kanzlei lautet 100.101.102.103.

serverpath=server85,100.101.102.103,2156/\*

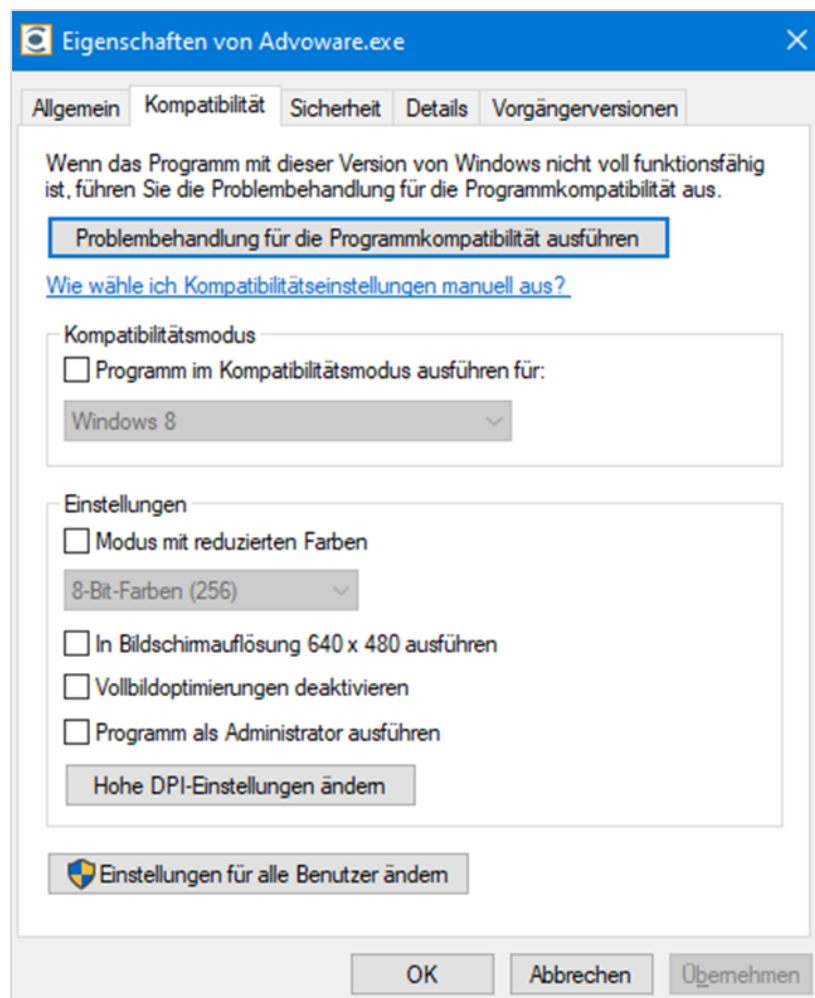
2155 (2156) ist der Port für die Datenbank.

**Stellen Sie bei der Durchführung unserer Updates sicher, dass diese sowohl in der Kanzlei als auch an jedem externen Arbeitsplatz durchgeführt werden. Die Versionen müssen immer übereinstimmen.**

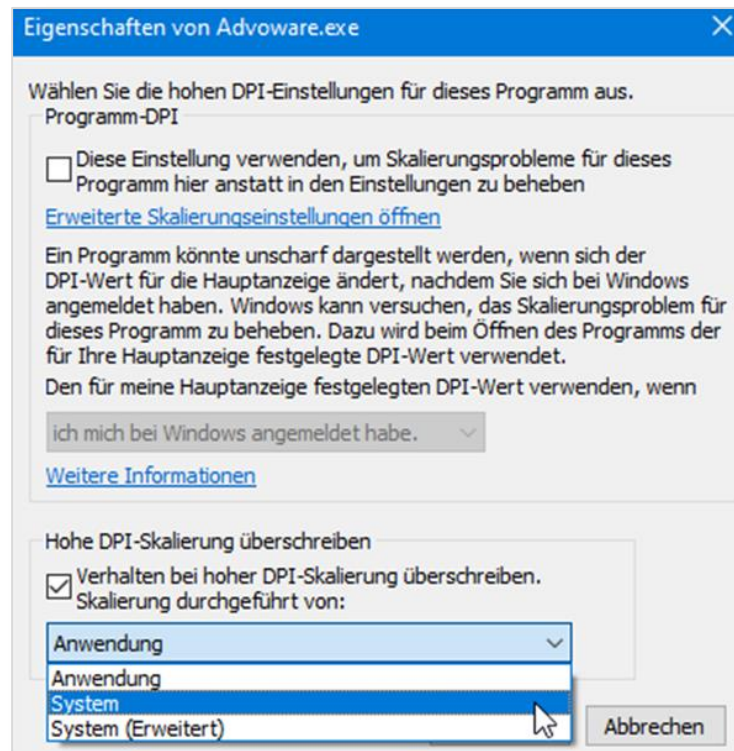
## Konfiguration von Ultra HD-Monitoren

Für eine optimale Darstellung von advoware auf Ultra HD-Monitoren (Full HD, 4K) verfahren Sie wie folgt:

- Öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner Advoware.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Advoware.exe (nicht auf die Verknüpfung).
- Klicken im Reiter Kompatibilität auf Hohe DPI-Einstellung ändern.



- Aktivieren Sie hohe DPI-Skalierung überschreiben und wählen Sie die Einstellung System.



Die Einstellungen müssen bei jedem PC durchgeführt werden, da die Kompatibilitätseinstellungen pro PC hinterlegt werden.

## Terminalserver und Domänen

An allen Clients muss mit Schreibrechten auf die lokale Registry eine Client-Installation durchgeführt werden.

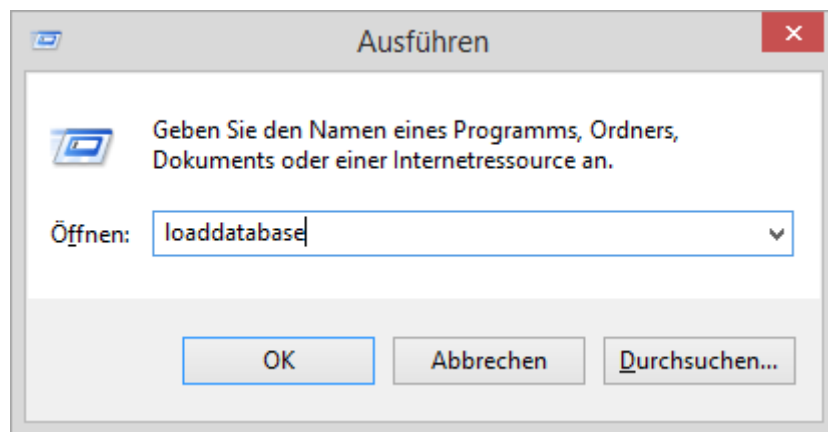
Besonderheit: Windows 2019 Terminal-Server unterstützt die von advoware integrierte Windows Search nicht. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen die Dateien auf einem Dateiserver vorgehalten werden. Dies kann ein separater Server sein, der auch die Anwendungen bereitstellt (ein Application-Server). Denkbar ist auch, dass die Datei-Serverdienste auf dem Domänen-Controller aktiviert werden, da dieser für den Betrieb eines Terminalservers benötigt wird.

Ein Betrieb der Dateidienste auf dem Domain-Controller ist nur in kleinen Umgebungen zu empfehlen. In größeren Umgebungen sollte ein oder mehrere Domain-Controller ausschließlich für die Domänen-Funktionen vorgesehen werden.

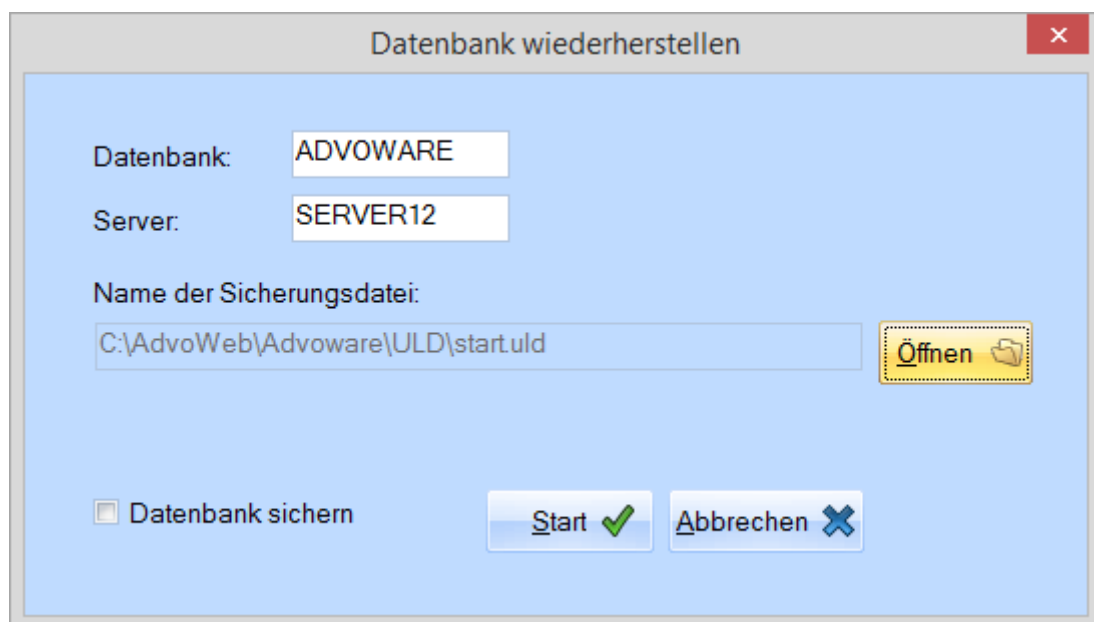
## Installation eines Datenpools (mehrere Datenbanken)

Unter einem Datenpool versteht man eine eigenständige Datenbank. Mehrere Datenpools werden z.B. für Bürogemeinschaften eingerichtet, die advoware im Netzwerk gemeinsam nutzen, aber getrennte Datenhaltung betreiben:

1. Fall advoware überhaupt noch nicht installiert wurde, führen Sie eine Serverinstallation durch (s.o.).
2. Gehen Sie an einem beliebigen Arbeitsplatz bzw. Einzelplatz auf "Start" - "Ausführen", geben Sie "LoadDatabase " ein und klicken Sie auf "Ok" (die Datei befindet sich im Ordner Advoware auf dem Server).



3. Geben Sie den Pfad und Namen der leeren Sicherungsdatei an. Wählen Sie als Datei "start.uld". Wenn Sie Daten (z.B. Grundeinstellungen) aus einer vorhandenen Datenbank in eine neue Datenbank übernehmen möchten, wenden Sie sich an Ihren Advo-web Händler.



4. Wählen Sie einen Namen für die neue Datenbank (z.B. ADVOWARE). Der Name darf höchstens aus 16 Zeichen bestehen. Es dürfen keine Sonderzeichen verwendet werden. Das erste Zeichen muss alphabetisch sein. **Wenn Sie einen Datenbanknamen verwenden, der bereits verwendet wird (z.B. ADVOWARE), wird die bestehende Datenbank unwiederbringlich gelöscht.**
5. Klicken Sie auf "Start". Es wird eine neue Datenbank mit leerem Inhalt erzeugt.



## Deinstallationsanleitung (Windows)

Wie alle anderen Programme werden durch die Deinstallation keine Dateien entfernt, die nach der Installation neu in den Ordner Advoware (inkl. Unterordner) hinzugefügt worden sind (z.B. Mustertexte, die der Benutzer dem Ordner Schriftsätze hinzugefügt hat). Das Programm selbst fügt in der Regel keine Dateien hinzu. Die Datenbank fügt temporäre Logdateien in die Unterordner von SQLBase ein, die bei unsachgemäßem Beenden der Datenbank verbleiben.

1. Schließen Sie an allen Arbeitsplätzen advoware und Word.
2. Beenden Sie die Datenbank. Gehen Sie dafür auf "Start" - "Einstellungen" - "Systemsteuerung" - "Verwaltung" - "Dienste" und beenden Sie den Dienst "SQLBase" (versionsabhängig "GUPTA SQLBase").
3. Gehen Sie auf "Start" - "Einstellungen" - "Systemsteuerung" und klicken Sie auf "Software" doppelt.
4. Wählen Sie "advoware" aus und klicken Sie auf "Entfernen".
5. Das Deinstallationsprogramm startet. Folgen Sie nun den Anweisungen am Bildschirm.

# Installationsanleitung advovoice - das digitale Diktat

## Freischaltung

advovoice ist ein kostenpflichtiges Zusatzmodul zu advoware und erfordert eine Freischaltung durch Ihren Advo-web Händler.

## Einrichtung eines Diktantenplatzes

1. Installieren Sie das Mikrofon.
2. Bei Verwendung von Spracherkennung: Installieren Sie die Spracherkennungssoftware gemäß gesonderter Installationsanleitung.

**Ab Windows 10 können Sie betriebssystemseitig einstellen, welche Apps auf das Mikrofon eines Geräts zugreifen können. Stellen Sie sicher, dass die Option "Apps die Verwendung meines Mikrofons erlauben" nicht deaktiviert ist.**

<https://docs.microsoft.com/de-de/windows/configuration/manage-connections-from-windows-operating-system-components-to-microsoft-services>

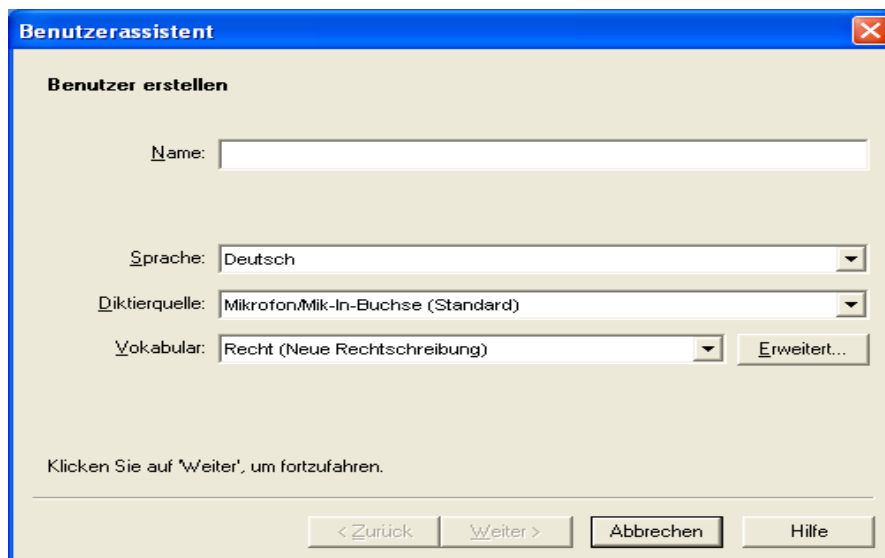
## Einrichtung eines Korrekturarbeitsplatzes

1. Schließen Sie den Fußschalter an (falls erworben) und installieren Sie die zugehörige Software.
2. Bei Verwendung von Spracherkennung: Installieren Sie die Spracherkennungssoftware gemäß gesonderter Installationsanleitung.

Einrichtung von NaturallySpeaking bei Verwendung von Server-Profilen  
(Netzwerkversion)

Diktantenarbeitsplatz

Öffnen Sie Dragon NaturallySpeaking (Erwerb und Installation erfolgen außerhalb von advoware). Beim erstmaligen Öffnen öffnet sich der Benutzerassistent. Klicken Sie zunächst auf Abbrechen.



Wählen Sie in der Dragon-Leiste den Befehl "Extras" - "Administrative Einstellungen".

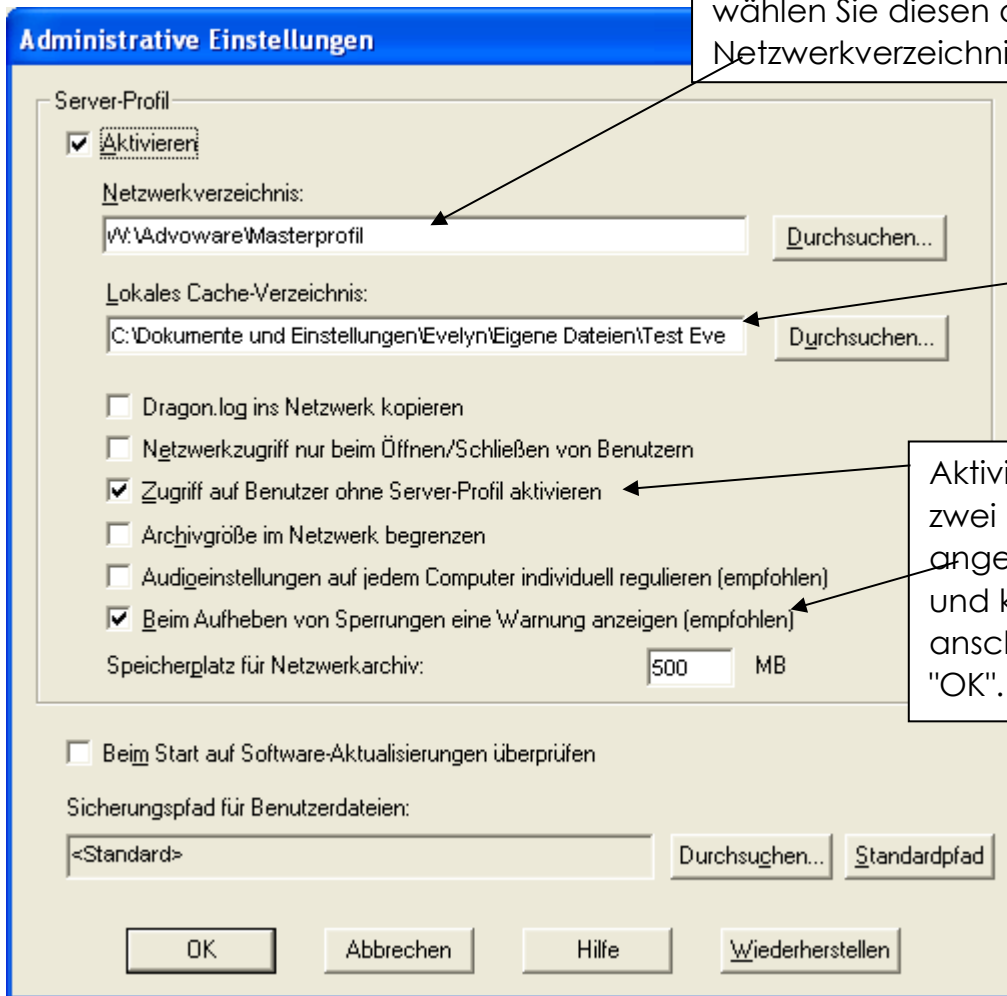


Führen Sie folgende Einstellungen durch:

Legen Sie im advoware-Ordner einen neuen Ordner mit dem Namen "Masterprofil" an und wählen Sie diesen als Pfad für das Netzwerkverzeichnis aus:

Das Lokale Cache-Verzeichnis wird automatisch angelegt.

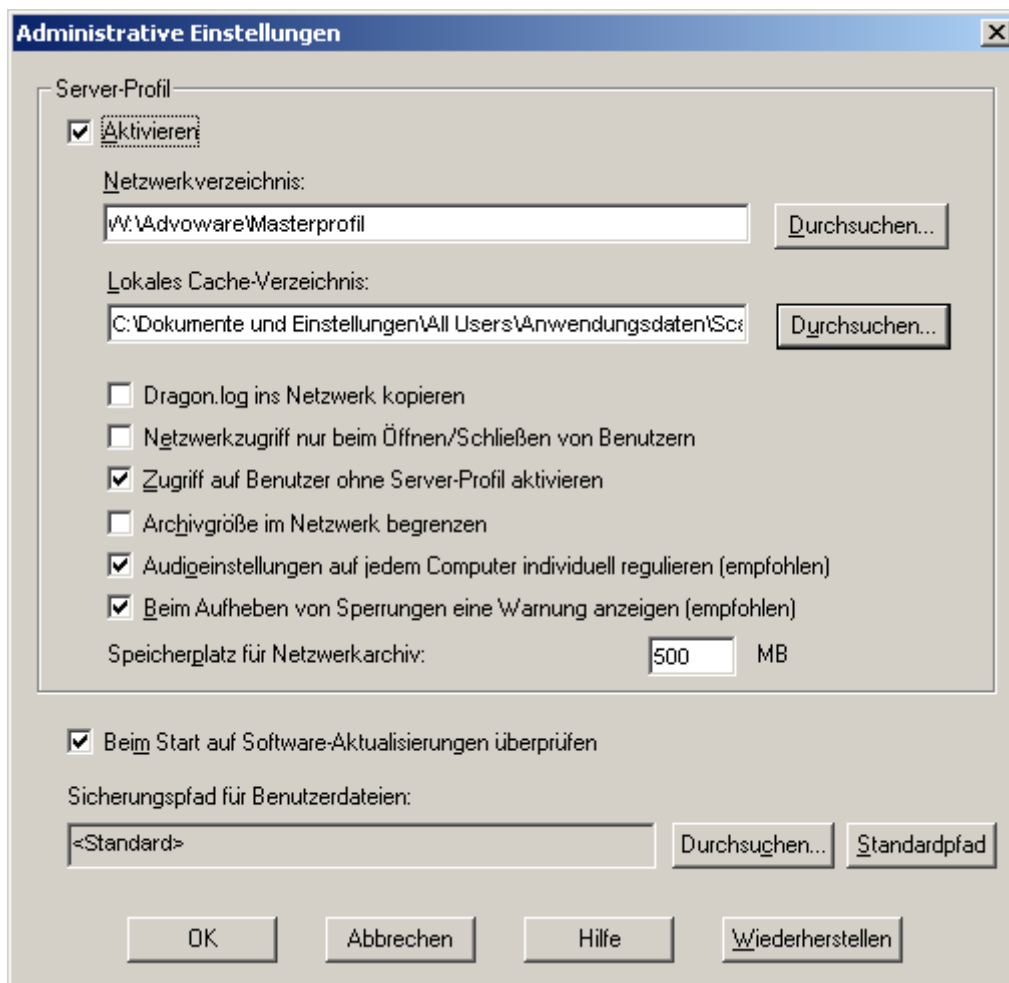
Aktivieren Sie NUR die zwei hier angegebenen Felder und klicken Sie anschließend unten auf "OK".



Schließen Sie anschließend Dragon und öffnen Sie es neu. Es öffnet sich wieder der "Benutzerassistent" mit dem Sie nun ihr Benutzerprofil erstellen können. Der Benutzerassistent führt Sie durch die entsprechenden Schritte.

## Korrekturarbeitsplatz

Wenn Sie alle Diktantenplätze eingerichtet haben, führen Sie die gleichen Einstellungen an den Korrekturarbeitsplätzen durch. Aktivieren Sie auf jedem Korrekturarbeitsplatz zusätzlich das Feld "Audioeinstellungen auf jedem Computer individuell regulieren (empfohlen)" (← **WICHTIG**) unter Extras" - "Administrative Einstellungen".



Schließen Sie an dem Korrekturarbeitsplatz das Mikrofon an und führen Sie **einmalig** den Benutzerassistenten durch.

Wenn alles eingestellt ist (auch Grundeinstellungen in advoware), können Sie mit dem Diktieren beginnen.

## Geräte-Installation advovoice

Die Installation der am Arbeitsplatz angeschlossenen Geräte erfolgt durch die Datei advovoiceSetup.msi. Diese Datei ist für die Geräteunterstützung von Grundig, Philips und Olympus zuständig und wird bei der Client-Installation von advoware automatisch durchgeführt. In Ausnahmefällen, z.B. nach einem Kauf neuer Fußschalter, ist die Datei zu deinstallieren und neu zu installieren.

Bei der Installation kann man auswählen, ob die Basiskomponenten ("alle Treiber" - empfohlen) oder nur Treiber von einer bestimmten Firma (bei Konflikten) für die Geräteunterstützung installiert werden sollen. Bei dieser Auswahl wird auch angezeigt, welche Geräte genau von Olympus unterstützt werden. Nach der Installation von der "advovoiceSetup.msi" wird diese in der Systemsteuerung unter Software bzw. Programme (bei Vista) mit dem Namen "advovoice Geräteunterstützung + Versionsnummer" aufgeführt. Von dort kann man das Programm auch wieder deinstallieren. Die advovoiceSetup.msi muss an jedem advovoice Arbeitsplatz installiert werden.

Besonderheit Olympus-Geräte: Bei mobilen Geräten, die das DSS-Format unterstützen, muss immer zusätzlich die mitgelieferte Olympus-CD mitinstalliert werden! Bei Grundig- und Philips-Geräten ist dies nicht notwendig.

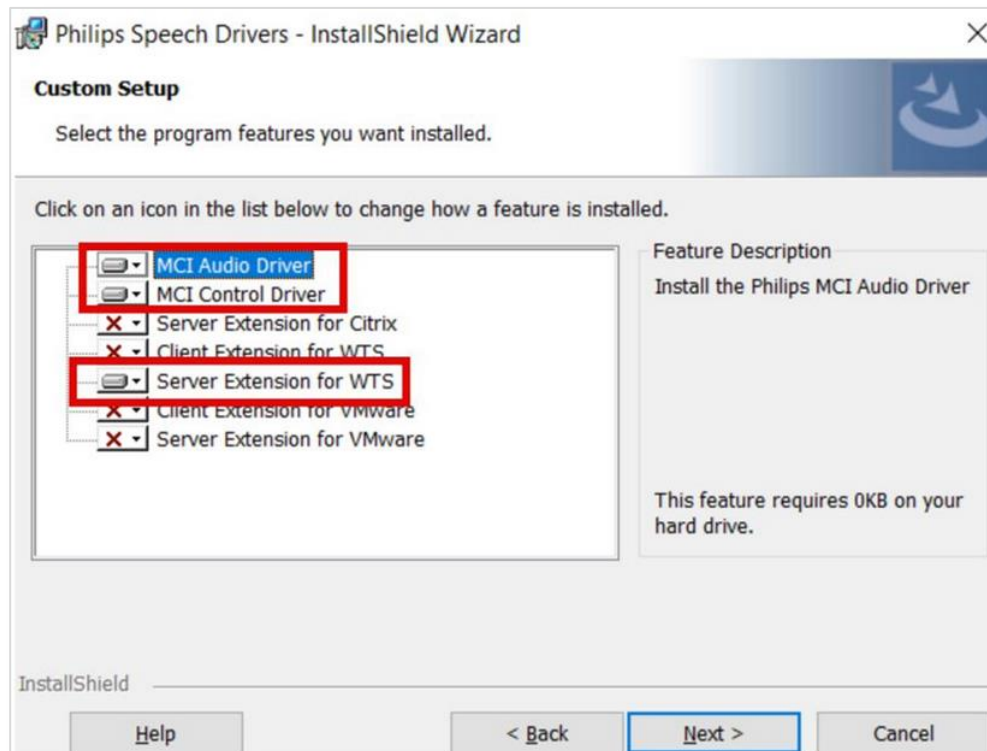
## Nutzung von Philips-Fußschaltern und Diktiergeräten über Remote Desktop

Um Diktiergeräte wie Philips SpeechMike Premium 3500 und Premium 3510 über eine RDP-Verbindung an einem Heimarbeitsplatz nutzen zu können, verfahren Sie wie folgt:

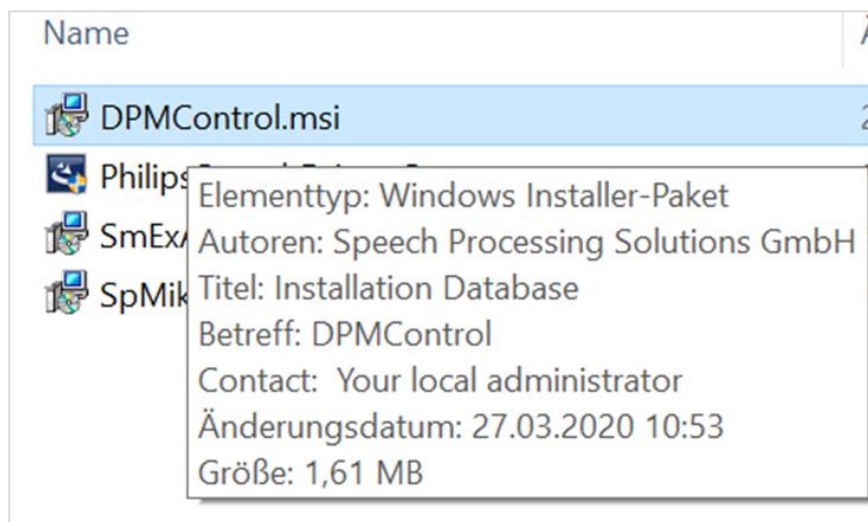
**Bevor Sie per Fußschalter auf den Kanzleirechner zugreifen können, muss der installierte Philips-Treiber zwingend am Arbeitsplatz in der Kanzlei deinstalliert werden. Das geschieht über "Programme und Funktionen" in der Systemsteuerung.**

## Installation der angepassten Philips-Software auf dem Kanzleiarbeitsplatz

- Laden Sie die für den Homeoffice-Einsatz angepasste [Philips-Treibersoftware](#) herunter und entpacken Sie diese auf Ihrem Kanzleiarbeitsplatz-PC in ein eigenes Verzeichnis.
- Installieren die Komponente PhilipsSpeechDriversSetup.exe aus dem entpackten Softwarepaket auf dem Kanzlei-PC. Wählen Sie die Komponenten MCI Audio Driver, MCI Control Driver und Server Extension for WTS aus, die dann auf dem Kanzleirechner installiert werden.



- Installieren Sie die Komponenten DPMControl.msi, SmExAudio.msi und SpMikeCtrl.msi.



#### Installation der Philips-Treiber am Heimarbeitsplatz

- Laden Sie die [Treibersoftware](#) auf den Homeoffice-PC und entpacken Sie diese in ein eigenes Verzeichnis.
- Falls Sie mit Windows 32-Bit arbeiten, erfolgt die Installation der Treibersoftware mithilfe der Datei PhilipsSpeechDriversSetup.exe. Im Falle der 64 Bit-Version installieren Sie die PhilipsSpeechDrivers64Setup.exe.

Schließen Sie die Philips-Hardware am Heimarbeitsplatz an. Hierbei muss die Option "Weitere unterstützte Plug & Play-Geräte" unter RDP-Eigenschaften nicht aktiviert sein.

### Konfiguration in advoware

Nach der Installation sind einige Konfigurationen in advoware vorzunehmen:

- Aus dem Befehlsmenü von advoware rufen Sie über den Menübefehl "Optionen" - "advovoice" einige arbeitsplatzbezogene Einstellungen auf.
- Über die Grundeinstellungen von advovoice rufen Sie einige kanzleibezogene Einstellungen auf.

Informationen hierzu entnehmen Sie der Online-Hilfe.



## Zusatzmodule

### Systemvoraussetzungen

Alle Module erfordern eine lauffähige advoware Version. Besondere Voraussetzungen gelten für folgende Module:

#### advoware Telefonie

- Windows Vista oder höher
- multiline-fähiger TAPI-Treiber (= Treiber, der zentral, also nur auf einem Rechner installiert, alle Nebenstellen verwalten kann)
- nicht geeignet: AVM Fritz!Box

#### advovoice - digitales Diktat

- Windows Vista oder höher
- Soundkarte oder Diktiermikrofon mit Soundkarte
- installierte advoware Vollversion
- bei Verwendung von Spracherkennung: 1024 MB RAM (2048 oder mehr dringend empfohlen) und Nuance NaturallySpeaking

#### advoware online Akte

- Windows Vista oder höher
- Internetanschluss mit Flatrate am Server

#### advoscan

- ab Windows 10
- funktionsfähige Scannerlösung

#### halbautomatische Kontoauszugsverarbeitung

- keine besonderen Anforderungen

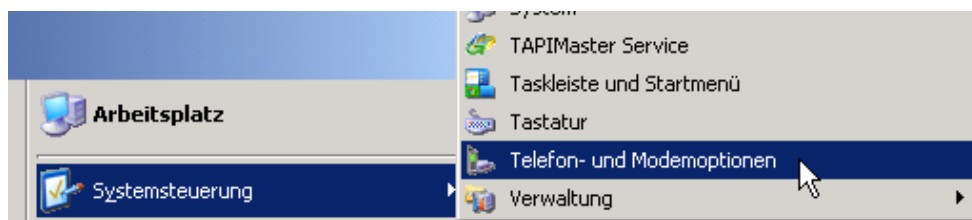
## advoware Telefonie

### Installation des TAPI-Treibers

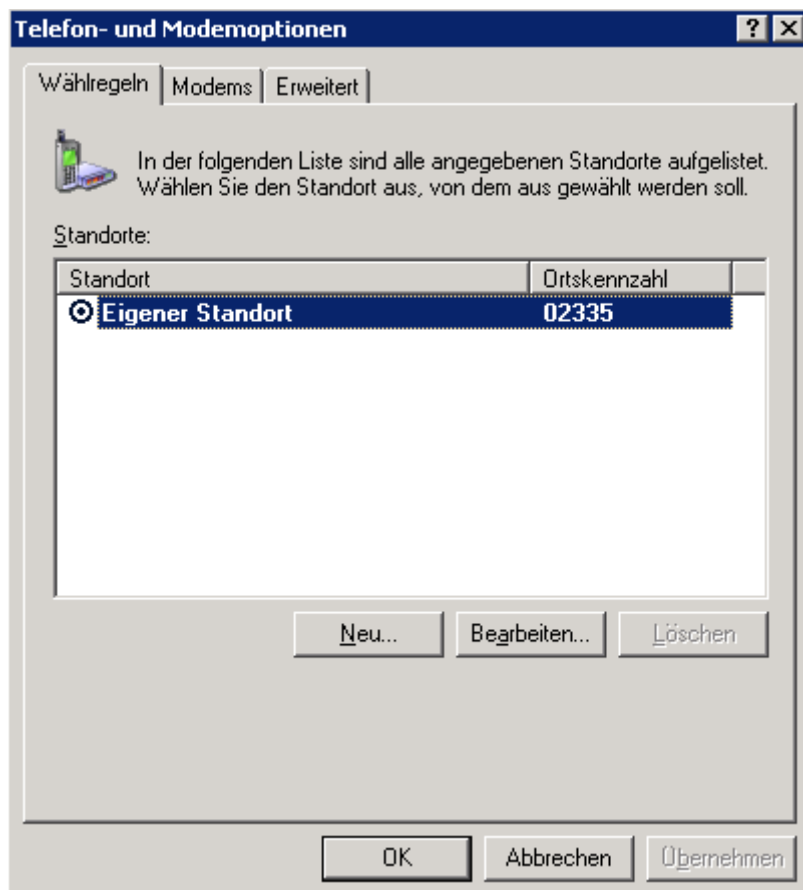
#### Vorbereitung

(auch zur Prüfung der notwendigen Systemvoraussetzungen vor dem Kauf!)

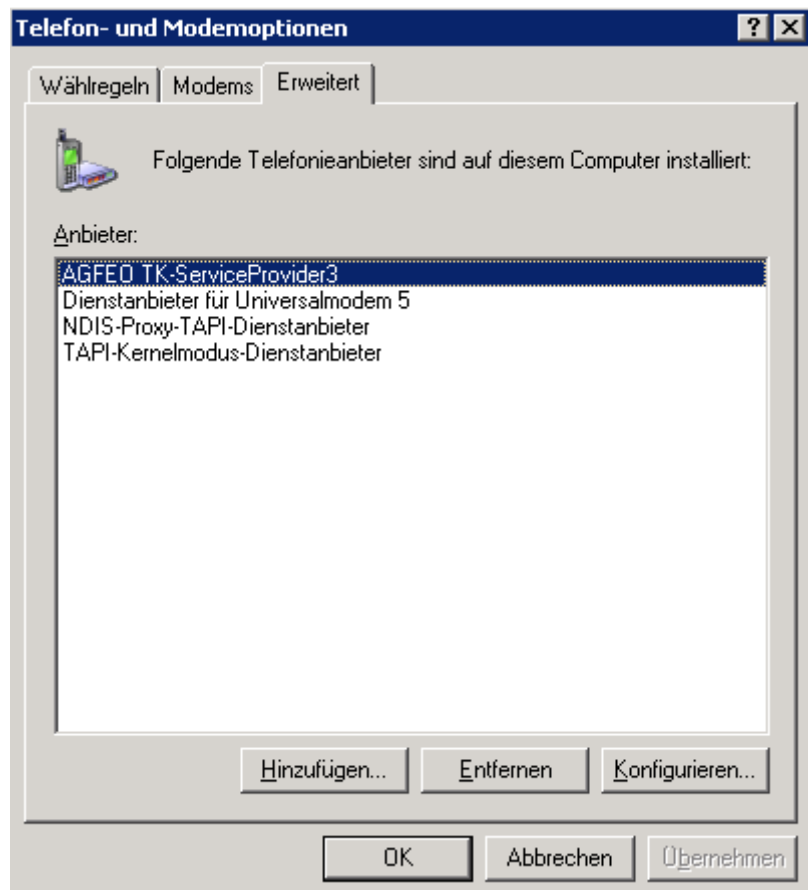
1. Wählen Sie einen Rechner, der die Kommunikation mit der Telefonanlage übernehmen soll (empfohlen: der Rechner, auf dem auch die advoware Datenbank läuft).
2. Installieren Sie zunächst den TAPI-Treiber (Server-TAPI) Ihrer Telefonanlage oder prüfen Sie in der Systemsteuerung unter "Telefon- und Modemoptionen", ob bereits ein TAPI-Treiber für die Telefonanlage installiert ist. Meistens ist hier der Herstellername aufgeführt, es gibt aber auch Treiber von Fremdanbietern.



3. Klicken Sie auf den Reiter "Wählregeln".

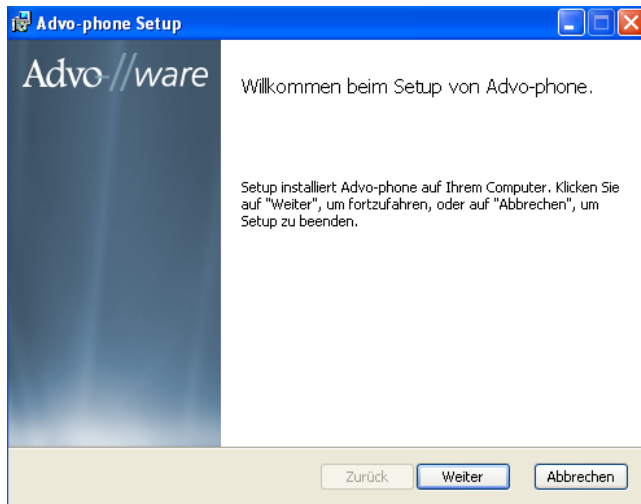


4. Doppelklicken Sie auf "Eigener Standort".
5. Geben Sie Ihre Vorwahl ein und bestätigen Sie mit OK.
6. Klicken Sie auf den Reiter "Erweitert" und überprüfen Sie, ob für Ihre Telefonanlage ein TAPI-Treiber installiert und ordnungsgemäß konfiguriert ist (Art der physikalischen Verbindung (serielle, LAN, S0, USB o. ä.), Nebenstellen, usw.). Es sollten im Netzwerk möglichst keine weiteren Rechner mit TAPI Treibern versehen sein. Damit ist sichergestellt, dass nur advoware Telefonie auf Ereignisse der Telefonie reagiert und keine Konflikte entstehen.



## Installation des Telefonie-Servers

Starten Sie aus dem Ordner \Advoware\Setup die Datei advophone.msi.



Klicken Sie auf "Weiter".

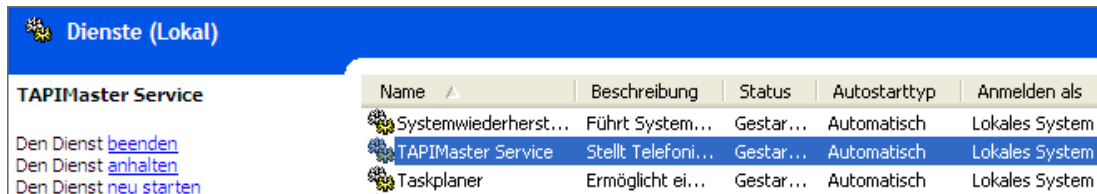
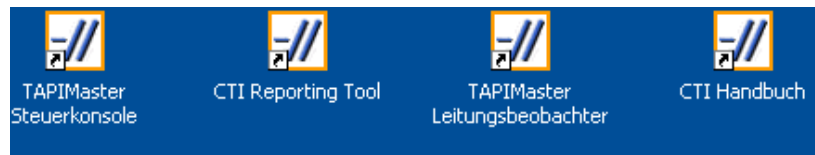


Klicken Sie auf "Installieren".



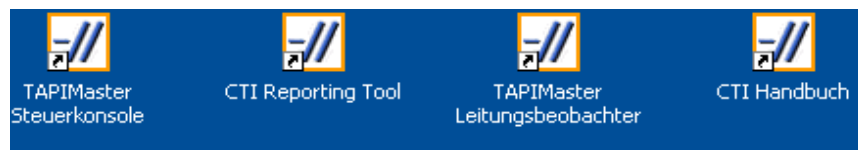
Klicken Sie auf "Fertig stellen".

Auf dem Desktop sollten sich jetzt neue Symbole befinden und der Dienst "TAPIMaster Service" sollte bereits gestartet sein:



### Testen der Kommunikation mit dem Leitungsbeobachter

1. Starten Sie den "TAPIMaster Leitungsbeobachter". Dieses Programm testet, ob eine ordnungsgemäße Kommunikation zwischen Telefonanlage und TAPI-Treiber möglich ist. Falls sich auf dem Desktop kein eigenes Icon befindet: Starten Sie die Datei LW.exe aus dem bei der Installation ausgewählten Zielverzeichnis des Telefonie-Servers.



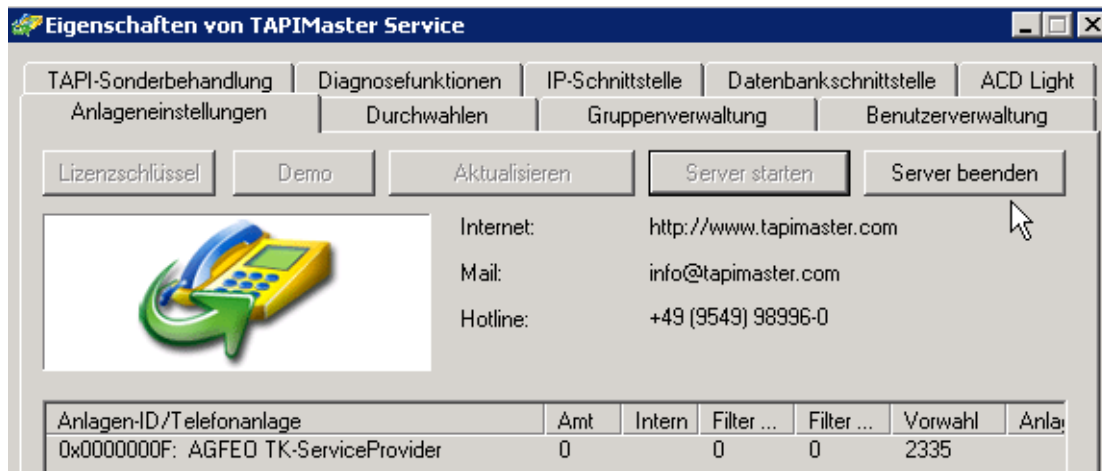
2. Unter "Leitung" müssen die Nebenstellen auswählbar sein, die für die Nutzung mit advoware Telefonie vorgesehen sind.
3. Wählen Sie eine Nebenstelle aus und führen Sie testweise an dieser Nebenstelle einige Aktionen aus (Hörer abnehmen, Verbindung aufbauen, Haltemodus, Gespräch annehmen, usw.). Alle durchgeführten Aktionen müssen im Leitungsbeobachter korrekt protokolliert werden (offering, dialtone, ringback, ...).
4. Geben Sie unter "Rufziel" eine gültige Rufnummer ein (ggf. eine Null für das Amt hinzufügen) und klicken Sie auf "wählen". An der ausgewählten Nebenstelle sollte eine Verbindung aufgebaut werden

### TAPIMaster Steuerkonsole

1. Starten Sie die "TAPIMaster Steuerkonsole".

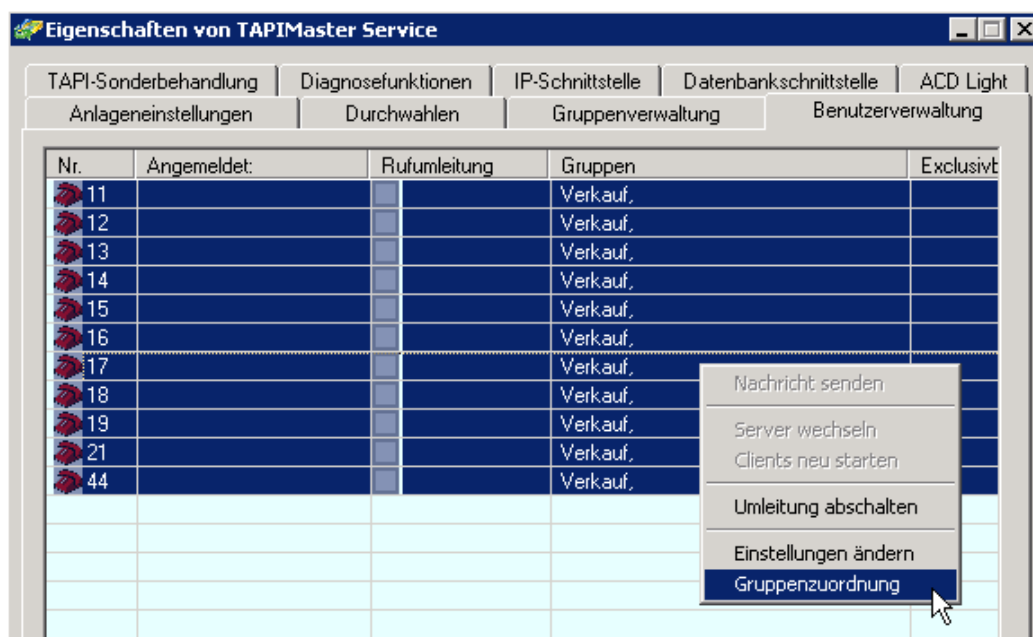


2. Klicken Sie auf "Server beenden".



3. Geben Sie im Register "Anlageneinstellungen" den Lizenzschlüssel ein, den Sie von Ihrem Advo-web Händler erhalten haben.
4. Geben Sie im Register "Durchwahlen" für jede Nebenstelle ("Leitungsname") die interne Durchwahl ein.
5. Markieren Sie im Register "Benutzerverwaltung" alle Zeilen. Wählen Sie aus dem Kontextmenü (rechte Maustaste) den Befehl "Gruppenzuordnung" und fügen Sie eine beliebige Gruppe hinzu.

**Der Name der Gruppe ist nicht entscheidend. Wichtig ist, dass alle Einträge derselben Gruppe zugeordnet werden.**



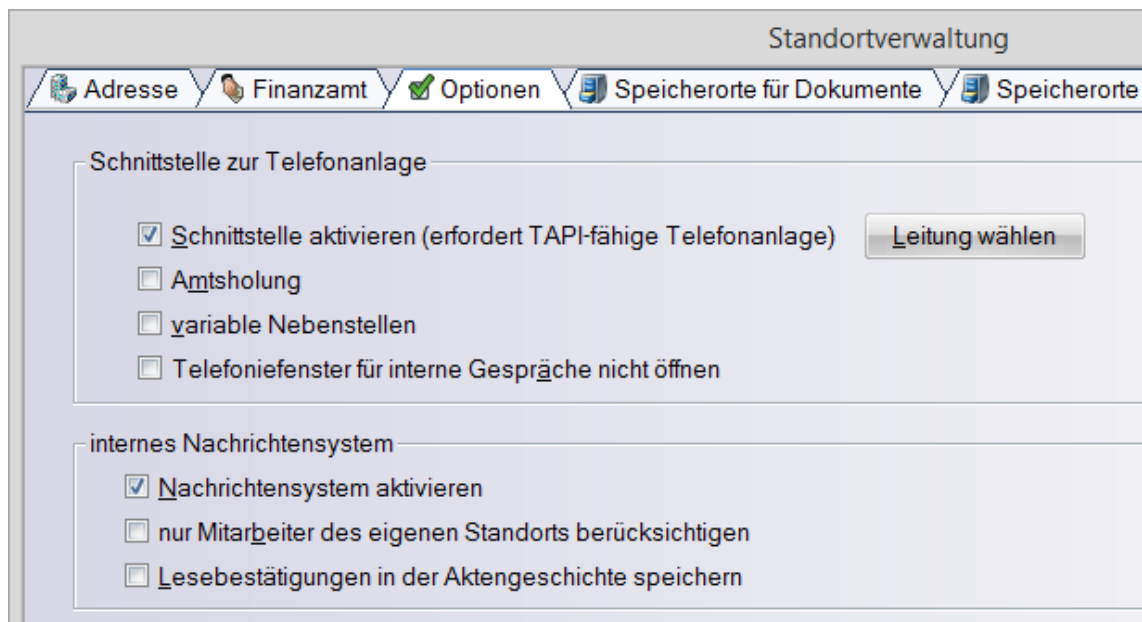
6. Gehen Sie noch einmal ins Register "Anlageneinstellungen". Geben Sie bei Filter eingehend und Filter abgehend ggf. eine 0 ein, wenn im Leitungsbeobachter eingehende und abgehende Anrufe mit zwei führenden Nullen angezeigt werden. Geben Sie in der Spalte "Amt" eine 0 ein, wenn die Telefonanlage eine 0 vor jedem externen Anruf verlangt.
7. Klicken Sie auf "Server starten". Der Dienst sollte jetzt gestartet werden.

#### Einrichtung der advophone Clients/Konfiguration in advoware

Die Einstellungen für die Integration von advophone erfordert ein Höchstmaß an Sorgfalt. Sofern nicht an allen eingebundenen Arbeitsplätzen die korrekten Einstellungen vorgenommen werden, können schwer zu lokalisierende Instabilitäten bis hin zu Programmabstürzen auftreten.

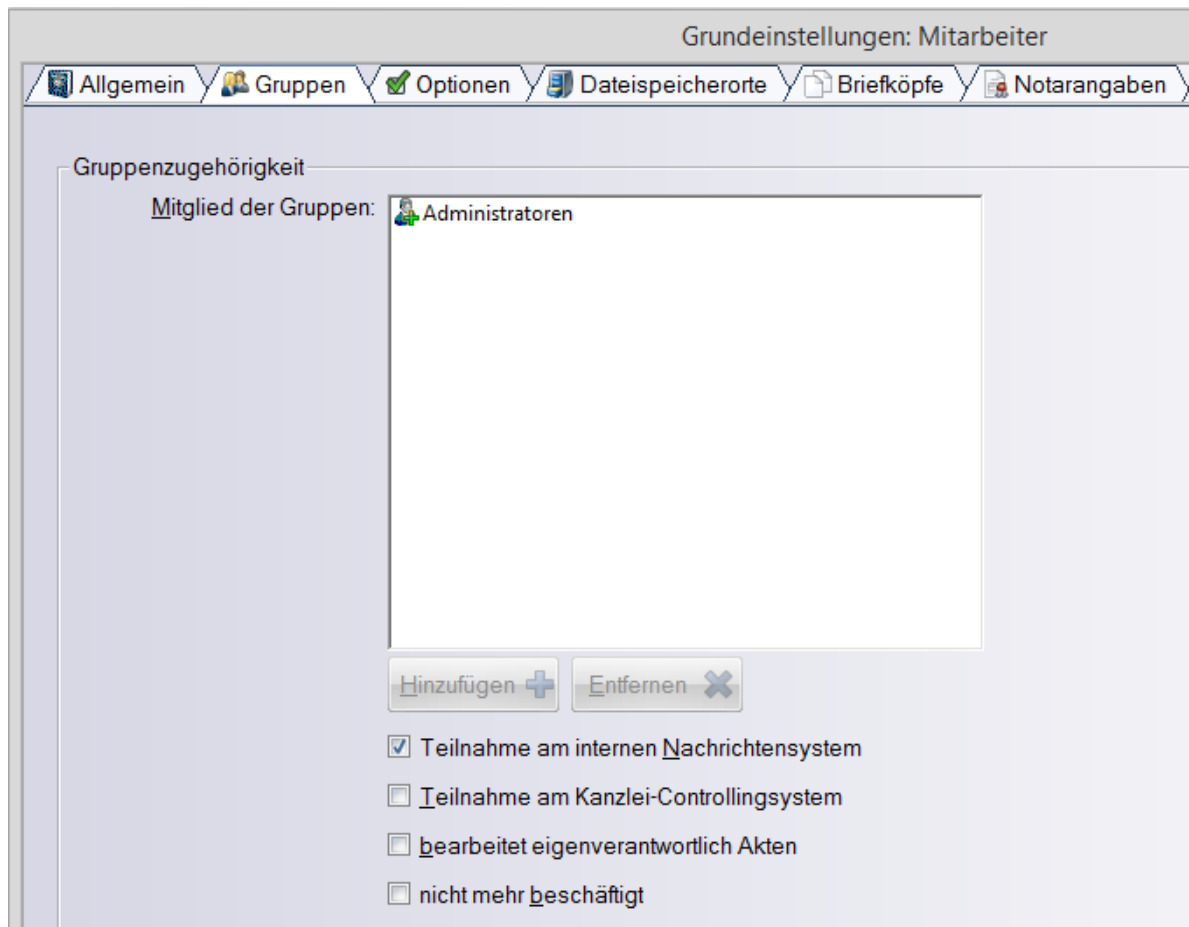
Für eine vollständige Integration von advophone verfahren Sie wie folgt:

1. Stellen Sie sicher, dass der advophone CTI-Dienst gestartet ist und gemäß gesonderter Anleitung konfiguriert ist.
2. Setzen Sie unter der Grundeinstellung "Kanzleiorganisation" - "Standortverwaltung" im Register "Optionen" die Häkchen bei "Schnittstelle aktivieren" und bei "Nachrichtensystem aktivieren". Die Grundeinstellung ist serverbezogen und damit einmalig an einem beliebigen Arbeitsplatz vorzunehmen.



3. Legen Sie unter der Grundeinstellung "Kanzleiorganisation" - "Mitarbeiter" fest, welche Mitarbeiter am internen Nachrichtensystem teilnehmen. "Teilnehmen" bedeutet, dass die Mitarbeiter unter Ihrem eigenen Kürzel in der Nachrichtenleiste erscheinen und somit Nachrichten mit den anderen dort

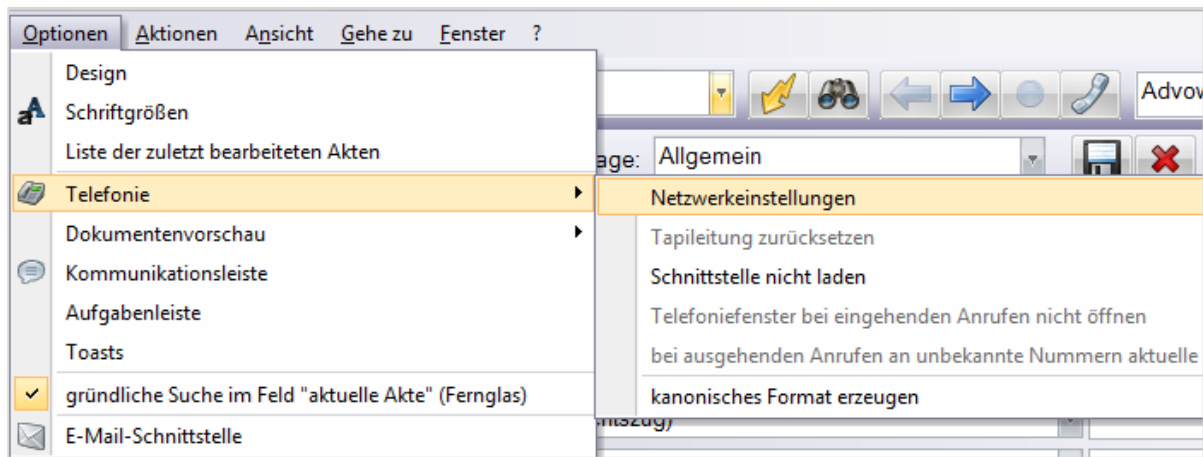
aufgeführten Mitarbeitern austauschen und diese per Mausklick (rechte Maustaste) anrufen können.



**In der aktuellen advoware Version ist die Anzahl der maximal zulässigen Mitarbeiter auf 25 limitiert. Wir beabsichtigen, diese Limitierung mit einem der nächsten Updates aufzuheben.**

4. Damit Sie die anderen Mitarbeiter per Mausklick anrufen können, müssen Sie für jeden Mitarbeiter unter der Grundeinstellung "Kanzleiorganisation" - "Mitarbeiter" im Register "Allgemein" im Datenfeld "Telefon" (Durchwahl) die **interne** Durchwahl eintragen.
5. Legen Sie an allen PCs, deren Benutzer am internen Nachrichtensystem teilnehmen, die Telefonie-Einstellungen fest. Rufen Sie hierzu zunächst die registeradvophone.bat aus dem Programmverzeichnis von advoware (Ordner Advoware) auf. Starten Sie advoware anschließend neu. Rufen Sie aus dem Befehlsmenü von advoware den Befehl "Optionen" - "Telefonie" - "Netzwerkeinstellungen" auf.





- Tragen Sie die interne Durchwahl des Arbeitsplatzes und als Servernamen den Rechnernamen oder die IP-Adresse des Rechners ein, auf dem der advophone CTI-Dienst läuft (siehe Punkt 1). Die übrigen Felder können in der Regel übernommen werden und Sie müssen sie nur auf Anweisung Ihres Systembetreuers ändern.

**Um Programmabstürze zu vermeiden, nehmen Sie unbedingt an allen Rechnern, an denen Mitarbeiter arbeiten, die mit ihren Kürzeln in der internen Nachrichten-/Telefonieleiste erscheinen, die nachfolgend beschriebenen Einstellungen vor - auch wenn diese die TAPI-Schnittstelle gar nicht nutzen!**

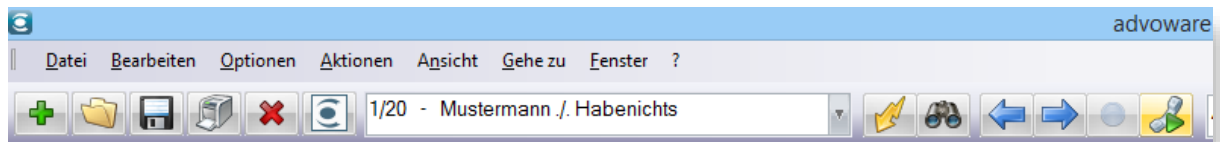
The screenshot shows the 'Netzwerkeinstellungen' dialog box. It contains the following fields and values:

Servername:	192.168.99.1
Port:	2501
Eigene Durchwahl:	123
Anmeldename:	Karl Kleinlich
Abweichende Amtskennziffer (dienstlich):	
Abweichende Amtskennziffer (privat):	
Abweichende Internvorwahl:	

Buttons: OK, Abbruch

- Kopieren Sie sämtliche dlls aus dem Verzeichnis des Telefonie-Servers in das Programmverzeichnis (Ordner Advoware).**

8. Starten Sie advoware neu. Wenn alles funktioniert, erscheint nach wenigen Sekunden im Telefonsymbol in der Symbolleiste ein grüner Pfeil neben dem Telefonhörer.



## advoware online Akte

Das Zusatzmodul "advoware online Akte" ermöglicht die Einsicht von Akten über einen beliebigen Internet-Browser und den Austausch von freigegebenen Dokumenten. Angezeigt werden die Aktenbeteiligten, die Aktenhistorie mit allen von Ihnen explizit frei gegebenen Dokumenten, das Forderungs- und das Mandantenkonto. Kanzleimitarbeiter haben über einen gesonderten Link über ein Sicherheitspasswort zusätzlich Vollzugriff auf den advoware Terminkalender der Kanzlei.

## Architektur und Sicherheit

Die advoware online Akte wurde in einer 3-schichtigen Architektur angelegt:

Darstellung im Browser des Mandanten durch HTML-Seiten vom Webserver auf dem Online Akte-Server

Geschäftslogik auf dem online Akte-Server (www.advonet.net)

Datenbereitstellung auf dem Kanzlei-Server

### **Schicht 1 (Rechner des Mandanten)**

Der Browser des Mandanten fordert HTML-Seiten vom online Akte Webserver an. Die Kommunikation erfolgt über https und ist mit einem 128bit Schlüssel verschlüsselt. Die Identität des Servers wird mit einem 1024bit RSA-Schlüssel sichergestellt.

Der Webserver (IIS 6.0) speichert im Sitzungsstatus des Mandanten Teile der Kanzleidaten im RAM zwischen, die für die aktuelle Anzeige benötigt werden. Die Sitzung wird nach einigen Minuten Inaktivität aus dem RAM gelöscht. Andere Prozesse können nicht auf diese Daten zugreifen.

### **Schicht 2 (www.advo-net.net)**

Die Vermittlung zwischen Webserver (IIS 6.0) und Datenbereitstellung durch die Kanzlei übernimmt ein weiterer Prozess auf dem online Akte-Server: der advoNetRepeater.

Die Geschäftslogik läuft sowohl im Repeater als auch im Webserver. Webserver und Repeater kommunizieren über eine Named Pipe unverschlüsselt miteinander. Die Kommunikation wird jedoch durch das Betriebssystem geschützt. Andere Prozesse haben keinen Zugriff.

### **Schicht 3 (Server in der Kanzlei)**

Die Bereitstellung der Kanzleidaten erfolgt durch das Programm advoware online Akte Datenfreigabedienst. Dieses hält ständig eine TCP-Verbindung zum advoNetRepeater offen. Die Verbindung ist mit verschiedenen Methoden geschützt.

- keine direkte Schlüsselübertragung, sondern Verwendung von Zufallsdaten (Salt) und Hashwerten
- Generierung eines 256 Bit-Schlüssels zur symmetrischen Verschlüsselung mit Rijndael
- Generierung eines 192 Bit-Schlüssels zur Integritätssicherung

Der Mitarbeiter identifiziert sich, indem er die Kanzleikennung, den Datenpoolnamen, seinen Benutzernamen und sein Passwort eingibt.

Folgende Schritte sind zur Einrichtung des Moduls advoware online Akte durchzuführen:

1. Registrierung
2. Installation des Programms advoware online Akte - Datenfreigabe
3. Konfigurieren des Programms advoware online Akte - Datenfreigabe

#### Registrierung

Um die online Akte nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst registrieren. Wählen Sie hierzu aus advoware den Menübefehl "Systemfreischaltung", "advoware online Akte". Oder verwenden Sie folgenden Link:

<https://www.advo-net.net/onlineakte/register/>

Füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus. Achten Sie darauf, dass in dem Benutzernamen keine Sonderzeichen oder Umlaute enthalten sind. Klicken Sie dann auf "Weiter". Sie erhalten eine E-Mail mit einem Link zur Aktivierung des Kanzleizugangs. Klicken Sie innerhalb von **30 Minuten** auf diesen Link, um Ihre Daten zu überprüfen und den Zugang zu aktivieren.

**Sie erhalten auf die angegebene E-Mail-Adresse eine E-Mail mit einem Link zur Aktivierung Ihres Kanzleizuganges. Klicken Sie den Link an und überprüfen Sie Ihre Eingaben. Nach der Kontrolle bestätigen Sie die Registrierung. Sie erhalten eine weitere E-Mail, durch welche Ihre Registrierung noch einmal bestätigt wird.**

#### Installation

benötigt das Microsoft .NET Framework 2.0 oder höher. Sollte diese Software noch nicht auf Ihrem System installiert sein, wird automatisch nach Beginn der Installation ein Download-Link angezeigt, über den Sie die Software kostenlos herunterladen und installieren können. Der Vorgang kann einige Minuten dauern. Brechen Sie das Setup nicht ab. Anschließend ist ein Neustart des Betriebssystems erforderlich.

**Das Datenfreigabeprogramm muss nicht zwingend auf dem Datenbankserver laufen. Dieser bietet sich jedoch an, weil er meistens Tag und Nacht läuft.**

### Konfiguration

Falls die online Akte als Dienst installiert ist, kann dieser aus advoware heraus konfiguriert werden. Klicken Sie hierzu im Explorerbaum der Aktenverwaltung auf die Grundeinstellung "Zusatzmodule" - "advoware online Akte".

Feld	Beschreibung
IP-Adresse	Tragen Sie in diesem Feld die IP-Adresse des Rechners ein, auf dem das Freigabemodul installiert ist. Wenn die online Akte auf dem Rechner installiert ist, an dem die Grundeinstellung aufgerufen wird, tragen Sie dort 127.0.0.1 ein (Voreinstellung).
Port	Tragen Sie in diesem Feld den Port ein, über welchen das Freigabemodul kommuniziert. Voreinstellung 45184 (muss in der Regel nicht geändert werden).  Prüfen Sie in der Firewall des Servers, ob dieser Port auch frei gegeben wurde.
Adresse des online Akte-Servers	Tragen Sie dort die Internetadresse des online Akte-Servers ein. Dort muss www.advonet.net:12001 stehen.
Standort	Damit das Freigabemodul die Dokumente findet, die in der Aktengeschichte freigegeben wurden, tragen Sie bei "Pfad am Server" den Pfad aus der Sicht des Servers ein, der dem Eintrag "Pfad am Arbeitsplatz" aus der Sicht am Arbeitsplatz entspricht. Für jeden Standort muss der Pfad einzeln angepasst werden.  Beispiel 1: Das Freigabemodul ist am Server installiert (Standardfall):  Die Texte werden aus der Sicht des Arbeitsplatzes unter "w:\Texte" gespeichert. Das Laufwerk "w:" gibt es am Server nicht. Am Server gibt es den Ordner "d:\Advo-web\texte". Freigegeben wurde am Server "d:\Advo-web". "d:\Advo-web" wurde an den Arbeitsplätzen als "w:\" verbunden. Es muss Folgendes eingetragen werden:
Pfad am Server	
Pfad am Arbeitsplatz	

	<p>Pfad am Arbeitsplatz: w:\texte          Pfad am Server: d:\Advo-web\texte</p> <p>Das Freigabemodul ersetzt den Teil der Pfadbezeichnungen der Aktengeschichte, der unter "Pfad am Arbeitsplatz" eingetragen ist, durch den "Pfad am Server". Wenn in der Aktengeschichte ein Dokument "W:\Texte\MM123.doc" gespeichert wurde, führt die Ersetzung im Beispiel zu dem Ergebnis zu "d:\Advo-web\texte\MM123.doc". Erlaubt wäre daher auch</p> <p>Pfad am Arbeitsplatz: w\          Pfad am Server: d:\Advo-web\          Beispiel 2: Das Freigabemodul ist am Arbeitsplatz installiert (Ausnahmefall):</p> <p>Die Texte werden in der Aktengeschichte unter "w:\Texte" gespeichert. Das Freigabemodul wurde am Arbeitsplatz als Windows-Administrator installiert. Aus dieser Sicht existiert kein "Laufwerk w:", obwohl der später angemeldete Windows-Benutzer dieses sieht, da es aus Sicht seines Benutzerkontos so verbunden wurde.</p> <p>Es muss Folgendes eingetragen werden:</p> <p>Pfad am Arbeitsplatz: w:\texte          Pfad am Server: \\server1\Advo-web\texte</p> <p>Der Rechnername des Servers ist "Server". Der Ordner Advo-web ist freigegeben und als Laufwerk w: gemappt.</p> <p>Es reicht aus bei "Pfad am Arbeitsplatz" das Netzlaufwerk anzugeben. Bei "Pfad am Server" muss entweder der lokale Pfad des freigegebenen Ordners oder der Netzwerkpfad des freigegebenen Ordners angegeben werden.</p>
URL in E-Mail	<p>Tragen Sie hier den Internetlink zu Anmeldung an die online Akte ein. Der Link über advoware lautet <a href="https://www.advo-net.net/Online%20Akte/">https://www.advo-net.net/Online Akte/</a>. Beachten Sie, dass der abschließende Schrägstrich (Slash) mit angegeben werden muss.</p>

Wartungsmodus	Wenn das Freigabemodul auf Ihrem Server nicht gestartet ist, erhalten Ihre Mandanten beim Aufruf der online Akte eine Meldung, dass die Internetseite unbekannt oder nicht verfügbar ist. Wenn Sie Wartungsarbeiten durchführen oder den Server aus anderen Gründen temporär abschalten müssen, macht es einen professionelleren Eindruck, wenn Ihre Mandanten eine aussagekräftige Meldung erhalten. Aktivieren Sie hierzu den Wartungsmodus und geben Sie eine beliebige Meldung für den Grund an. Vergessen Sie nicht, den Wartungsmodus wieder abzuschalten, wenn der Freigabedienst wieder verfügbar ist.
Kanzleikennung	Tragen Sie hier den Benutzernamen und Kennwort ein. Melden Sie sich über Aktenverwaltung - Zusatzmodule freischalten - advoware online Akte an. Tragen Sie hier die Daten (Kanzleikennung und Kanzleikennwort) ein, die Sie bei der Anmeldung eingegeben haben. Beachten Sie, dass Sie die Kanzleikennung (nicht das Kanzleikennwort!) Ihrem Mandanten mitteilen müssen. Das Freigabemodul kann mehrere Kanzleikennungen verwalten.
Kanzleikennwort	
<b>E-Mails</b> <p>Sie haben die Möglichkeit, Ihren Mandanten per E-Mail zu informieren, wenn ein Dokument aus der Aktengeschichte für die online Akte freigegeben wurde. Die E-Mails werden an die Adresse versendet, die in den Adressdaten der Mandanten hinterlegt wurde. Sie können für die E-Mails, die an Ihren Mandanten versendet werden, folgende Optionen einstellen:</p>	
E-Mail-Intervall (Minuten)	Tragen Sie in diesem Feld das Intervall ein, nach wie vielen Minuten E-Mail-Benachrichtigungen aufgrund neu hochgeladener Dokumente versendet werden sollen. Über "jetzt senden" werden die E-Mail sofort versendet.
E-Mail-Zeit	Tragen Sie dort die Uhrzeit ein, wann die E-Mails versendet werden sollen. Die Felder E-Mail-Intervall und E-Mail-Zeit heben sich gegenseitig auf. Es kann entweder um eine bestimmte Uhrzeit versendet werden oder es wird nach dem festgelegten Intervall versendet.

E-Mail-Betreff	Tragen Sie in diesem Feld den Betreff ein. z.B. "Neues Dokument in der online Akte".
E-Mail-Absendername	Tragen Sie hier den Absendernamen (also Ihren Namen/den Namen der Kanzlei) ein.
E-Mail-Absenderadresse	Tragen Sie hier Ihre E-Mailadresse ein. Absendernamen und Absenderadresse erscheinen in dem Feld "Von:" in der E-Mail.
Kopie autom. Benachrichtigungen an	Tragen Sie hier eine Adresse ein, an welche die E-Mails noch versendet werden soll. Tragen Sie z.B. Ihre eigene E-Mail-Adresse ein. Sie haben dann eine Kontrollmöglichkeit, dass die E-Mails tatsächlich versendet wurden. Dieser Eintrag ist für Ihren Mandanten nicht sichtbar.
E-Mail-Text	<p>Tragen Sie hier den Text der E-Mail ein. Sie können folgende Platzhalter verwenden:</p> <p>{0}: An dieser Stelle erscheint der Name (Rubrum und Aktenzeichen) der Akte.</p> <p>{1}: An dieser Stelle erscheint der Eintrag aus dem Feld "URL in E-Mail" (siehe unten). Der Link wird in der E-Mail so angepasst, dass die Datenbank und die Kanzleikennung automatisch in dem Webformular ausgefüllt sind. Ihr Mandant muss nur noch den Benutzernamen und das Kennwort eintragen.</p> <p>{2}: Platzhalter für die "Briefanrede" des Mandanten</p> <p>Beispiel:</p> <p>{2}</p> <p>Es gibt ein neues Dokument in der Akte</p> <p>{0}:</p> <p>Klicken Sie hier {1}, um die Online-Akte zu öffnen.</p>
Aktengeschichte: E-Mail-Benachrichtigung an Mandanten protokollieren	Aktivieren Sie die Option, um automatisch versendete E-Mail-Benachrichtigungen an Ihre Mandanten nach dem Einstellen in die online Akte in der Aktengeschichte zu protokollieren.
Aktengeschichte: Fehler beim E-Mail-	Aktivieren Sie die Option, um fehlgeschlagene Versuche einer E-Mail-Benachrichtigung an Ihre



Versand protokollieren	Mandanten in der Aktengeschichte zu protokollieren.
Aktengeschichte: Abruf durch Mandanten protokollieren	Aktivieren Sie die Option, wenn Downloads (= Abruf der von Ihnen hochgeladenen Dokumente) durch den Mandanten in Eingangspost und Aktengeschichte protokolliert werden sollen.
Benachrichtigung bei Mandanten-Upload an	E-Mail-Adresse, an die eine Benachrichtigung nach Uploads und Downloads durch die Mandanten gesendet wird. Wenn Sie keine E-Mail-Adresse angeben, werden Sie bei Aktivitäten des Mandanten nicht per E-Mail benachrichtigt.
zulässige Dateitypen für den Upload	Legen Sie fest, welche Dateitypen Ihre Mandanten hochladen dürfen. Die Eingabe erfolgt durch Angabe der Dateitypen, getrennt durch Leerzeichen. Beispiel: pdf txt msg doc docx Wenn Sie keine Angaben machen, sind alle Dateitypen erlaubt.
keine Dateiuploads	Über diese Option können Sie das Hochladen von Dokumenten komplett für alle Mandanten sperren. Diese Einstellung setzt die individuellen Einstellungsmöglichkeiten außer Funktion, Ausnahmen sind damit nicht möglich.
keine Mitteilungen	Über diese Option können Sie das Hochladen von Mitteilungen komplett für alle Mandanten sperren. Diese Einstellung setzt die individuellen Einstellungsmöglichkeiten außer Funktion, Ausnahmen sind damit nicht möglich.
Log-Datei	Geben Sie hier den Pfad der Log-Datei an. Jeder Zugriff über die online Akte auf Ihre Datenbank wird aufgezeichnet, also welche Akte/ Modul aufgerufen wurde.
freigegebene Datenbanken	Geben Sie hier an, welche Datenbanken für die online Akte freigegeben werden sollen.
Dokumente als PDF einstellen	zur autom. Umwandlung von Word-Dokumenten in das PDF-Format beim Hochladen Ihrer Dokumente (funktioniert aus technischen Gründen nicht für msg-Dateien - diese müssen vor dem Hochladen manuell umgewandelt werden)

Freigabemodul überwachen	Ausgabe einer Warnung, falls auf das Freigabemodul nicht zugegriffen werden kann, z.B. weil der online Akte-Dienst nicht gestartet ist.
Freigaben bei Aktenablage aufheben	bei der Ablage der Akte werden alle Freigaben entfernt - der Mandant kann dann auf abgelegte Akten nicht mehr zugreifen
Rückfrage bei Freigabe aus Aktengeschichte	Sie können die Dokumente aus der Aktengeschichte direkt für die online Akte freigeben, indem Sie in der Spalte "Online" ein Häkchen setzen. Ist das Häkchen "Rückfrage bei Freigabe aus Aktengeschichte" gesetzt, erscheint bei jeder Freigabe eine Rückfrage, ob das Dokument freigegeben werden soll. Diese Option verhindert ein versehentliches Freigeben eines Dokuments, z.B. durch versehentliches Klicken in die Spalte "Online".
SPK: erledigte Termine anzeigen	legt fest, ob erledigte Termine im smartphone Kalender angezeigt werden
SPK: Pool-Aufgaben anzeigen	legt fest, ob Aufgaben, die an den Pool delegiert wurden, im smartphone Kalender angezeigt werden
SPK: erledigte Aufgaben anzeigen	legt fest, ob erledigte Aufgaben im smartphone Kalender angezeigt werden

Um die online Akte in Ihre Homepage einzubinden, fügen Sie folgenden Quelltext ein:

```

<h1>Online Akte neu externe Anmeldung</h1>
<form id="extLogin" action="#" method="post">
  <input type="hidden" id="Database" name="Database" value="ADVOWARE" />
  <input type="hidden" id="Kanzlei" name="Kanzlei" value="Mustermann" />

  <p>
    <label for="UserName">Benutzer</label>
    <input type="text" name="User" id="UserName" />
  </p>
  <p>
    <label for="Password">Kennwort</label>
    <input type="password" name="Password" id="Password" />
  </p>
  <input type="submit" value="Anmelden" />
</form>
<div id="message"></div>

<script src="https://code.jquery.com/jquery-3.2.1.min.js"
  integrity="sha256-hwg4gsxgFZhOsEEamdOYGBf13FyQuiTwlAQgxVSNgt4="
  crossorigin="anonymous"></script>
<script type="text/javascript">
$(function () {
  var form = $("#extLogin");
  form.submit(function (evt) {
    $.post("https://www.advo-net.net/OAExternalLogin/api/login", form.serialize(),
function (result, status, jqXHR) {
  if (result.Guid) {
    $('#message').text("Erfolg");
    window.location = "https://www.advo-net.net/oa/loginservice?ExGUID=" +
result.Guid + "&ExDatenbank=" + Database.value + "&ExBenutzer=" +
UserName.value + "&ExKanzlei=" + Kanzlei.value;
  }
  else if (result.Error) {
    $('#message').text("Fehler: " + result.Error);
  }
  else {
    $('#message').text("Unbekannter Fehler: " + status);
  }
});
  evt.preventDefault();
});
});
</script>

```

advoware stellt folgendes Muster zur Verfügung, um Rückfragen der Mandanten zu vermeiden:

"Sehr geehrte(r) Mandant(in),

folgende der für Sie in meiner Kanzlei geführten Akten enthalten neue Dokumente:  
{0}

Diese Unterlagen sind in der Online-Akte hinterlegt. Zur Online-Akte meiner Kanzlei gelangen Sie über folgenden Link:

{1}

Nach dem Login können Sie über den Menüpunkt "ungelesene Dokumente" direkt zu den neuen Unterlagen gelangen. Über die Aktenliste können Sie den Schriftverkehr und sonstige hinterlegte Unterlagen zu allen Akten einsehen. Sie können darüber hinaus über diesen Menüpunkt eigene Unterlagen schnell und kostengünstig an meine Kanzlei senden. Falls Sie einen Inkasso-Auftrag erteilt haben, können sie unter diesem Menüpunkt den aktuellen Stand der Forderung einsehen.

Mit freundlichen Grüßen"

## FAQs

### **Muss der lokale Dienst auf dem Kanzleiserver laufen? Wenn er auf dem Client eingerichtet ist, wie kriege ich den Dienst am einfachsten auf dem Server zum Laufen?**

Es ist im Prinzip egal, wo das Freigabemodul (Dienst für die online Akte) läuft. Der Server bietet sich jedoch an, weil er meistens Tag und Nacht läuft. Die jeweils aktuellste Version des Freigabemoduls finden Sie in unserem [Download-Bereich](#).

### **Bei der Anmeldung im Zugangsbereich im Internet: Wofür stehen die Felder "Kanzlei" und "Datenbank"?**

Der Eintrag "Kanzlei" ist der online Akte Benutzername, der Eintrag "Datenbank" ist der Name des Datenpools, den man freigegeben hat.

### **Wie kann man für sich selbst einen Zugang einrichten?**

Im Freigabeprogramm gibt es im Menü unter "Verwalten-Datenpoolname" die Registrierkarte "Einstellungen". Wenn man unter "globale Anmeldung erlauben" ein Häkchen macht, kann man sich mit seinem online Akte Benutzerkennwort (das gleiche wie beim Eintrag "Kanzlei") und seinem online Akte Passwort einloggen und hat alle Akten im Zugriff.

### **advoware smartphone Kalender (SDK)**

Die Installationsanleitung des SDK finden Sie in dem gesonderten Dokument "Anleitung-advoware-smartphone Kalender.pdf" im Ordner \Advoware\Anleitungen.

### **Bonitätsanfragen Creditreform**

#### Registrierung

Um die Bonitätsanfragen nutzen zu können, müssen Sie sich zunächst registrieren. Wählen Sie hierzu aus advoware den Menübefehl "Systemfreischaltung", "advoware Bonitätsanfragen\*".

Füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und klicken Sie auf "Weiter". Sie erhalten dann eine E-Mail mit einem Link zur Aktivierung des Kanzleizugangs. Klicken Sie innerhalb von **30 Minuten** auf diesen Link, um Ihre Daten zu überprüfen und den Zugang zu aktivieren.

#### Installation

Die Schnittstelle ist in advoware integriert. Es ist keine gesonderte Installation notwendig.

#### Konfiguration

Die Konfiguration erfolgt in advoware über die Grundeinstellung "Zusatzmodule" - "Bonitätsanfragen Creditreform".

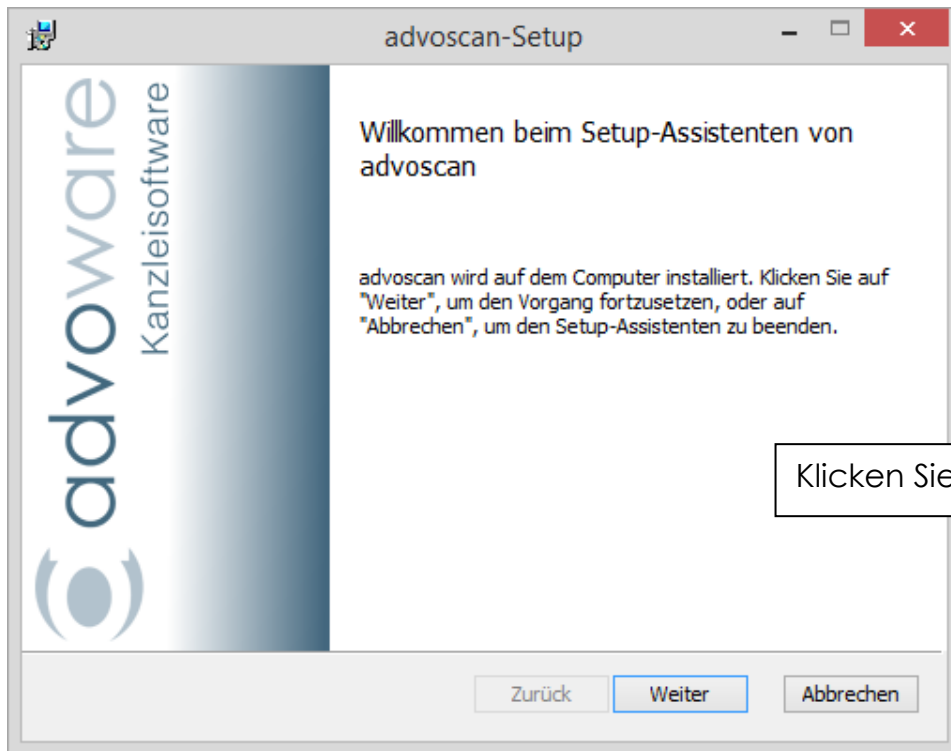
Tagen Sie folgende URL ein (am Ende darf kein Schrägstrich / stehen):

<https://www.advo-net.net/Creditreform/BonCheckService.aspx>

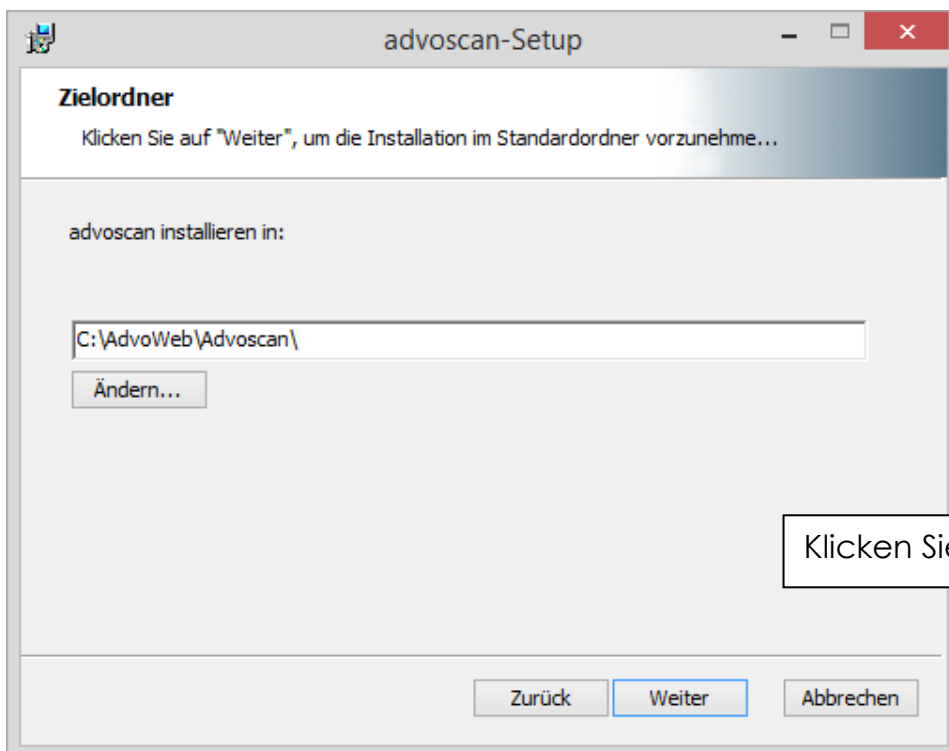
## advoscan

### Installation

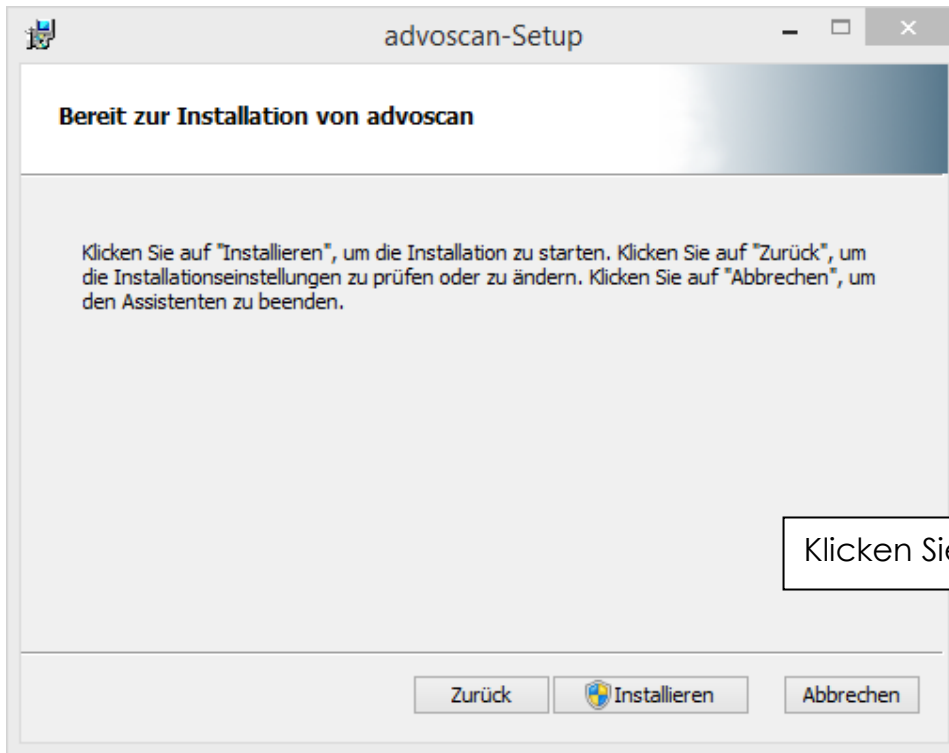
advoscan installiert einen gleichnamigen Dienst. Starten Sie aus dem Ordner \Advoware\Setup die Datei advoscanSetup.msi.



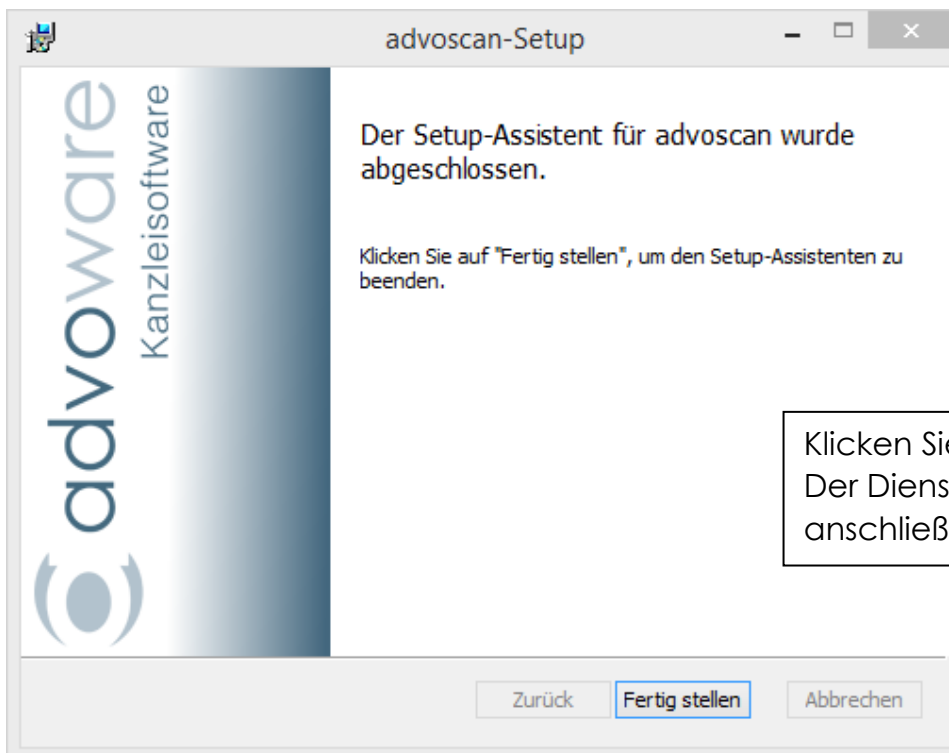
Klicken Sie auf "Weiter".



Klicken Sie auf "Weiter".

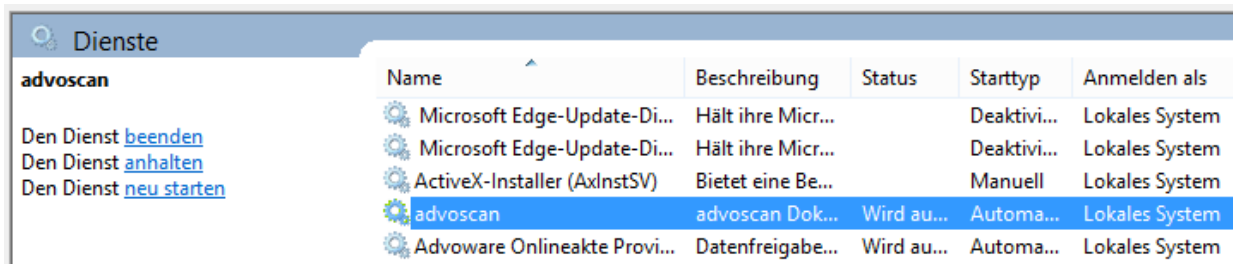


Klicken Sie auf "Installieren".



Klicken Sie auf "Fertig stellen".  
Der Dienst sollte  
anschließend gestartet sein.





Wenn der Dienst nicht startet, klicken Sie in der Systemsteuerung auf "Verwaltung" - "Dienste" und dann mit der rechten Maustaste auf "advoscan Eigenschaften". Geben Sie im Register "Anmelden" unter "dieses Konto" den Administrator und dessen Windows-Kennwort für den advoscan - Rechner ein. Startet der Dienst anschließend immer noch nicht, empfiehlt sich ein Blick in die Ereignisanzeige von Windows.

## Konfiguration

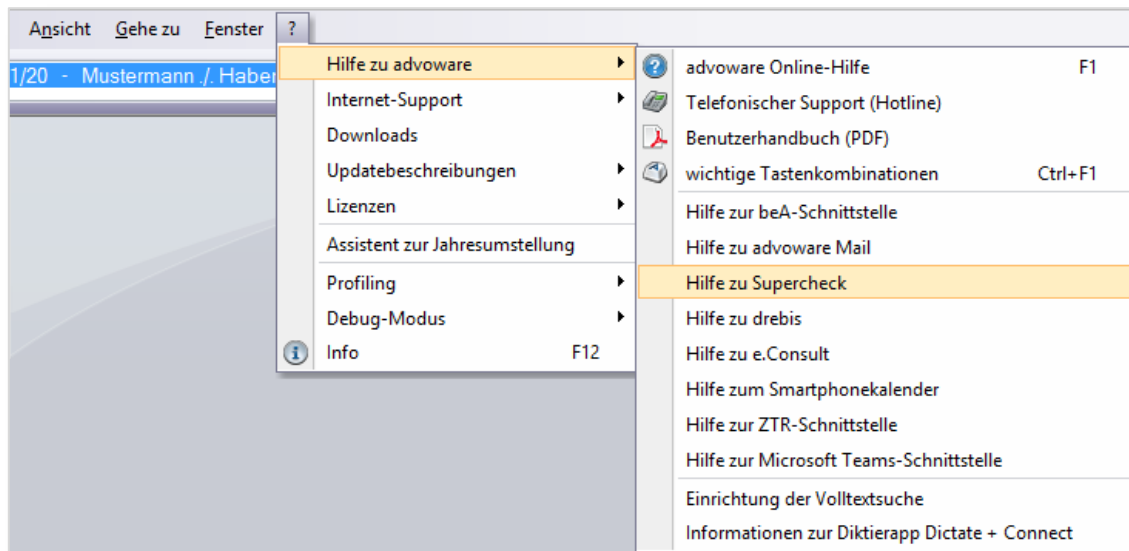
Wenn Sie sowohl auf Ihre Eingangspost als auch auf eingehende Telefaxe in der digitalen Akte zugreifen möchten, stellen Sie diese so ein, dass die gescannten Dokumente und die Telefaxe in demselben Ordner gespeichert werden. Anschließend erfolgt die Einrichtung in advoware.

**Konfiguriert wird der Dienst durch die Datei advoscan.ini, die im selben Verzeichnis wie advoscan.exe liegen muss. Die Konfiguration sollte aufgrund der zahlreichen, teilweise komplexen Einstellungsmöglichkeiten nur von einem erfahrenen Systembetreuer oder unter Anleitung der advoware Hotline durchgeführt werden. Umfangreiche Erläuterungen finden Sie nach der Installation in der Datei advoscan.txt im advoscan-Ordner.**

Klicken Sie in advoware auf "Grundeinstellungen" - "Zusatzmodule" - "advoscan" - "Konfiguration". Nach Bestätigung der Rückfrage öffnet sich die Konfigurationsdatei advoscan.ini im Editor.

## Supercheck-Adressermittlung

Informationen und Anleitungen zu unserer Schnittstelle zu Supercheck finden Sie im Dokument Anleitung-advoware-Supercheck.pdf. Diese finden Sie im Hilfemenü von advoware:



## Erfassung der Portokosten per Barcode

1. Gehen Sie in die Windows-Systemsteuerung und wählen Sie den Ordner "Schriftarten".
2. Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Befehl "neue Schriftart installieren".
3. Wählen Sie als Laufwerk den Ordner aus, in dem Sie die von advoware mitgelieferten Barcode-Schriftarten befinden. In der Regel ist dies der Unterordner "advoware\Setup\Fonts". Wenn dieser Ordner nicht vorhanden ist, befinden sich die Dateien in der ZIP-Datei "Fonts\_barcodescanner.zip" direkt im Setup-Ordner. Sollten sich die Dateien nicht auf Ihrem Rechner befinden, wenden Sie sich bitte an Ihren Advo-web Händler.
4. In der "Liste der Schriftarten" werden jetzt 6 Schriftarten angezeigt. Klicken Sie auf "Alle markieren".
5. Klicken Sie auf OK, um die Schriftarten zu installieren.
6. Starten Sie Word.

Öffnen Sie Ihre Briefkopfvorlage. Diese muss sich im Ordner \Advoware\Dot befinden. Setzen Sie unter dem Adressfeld den Platzhalter "Barcode" aus dem Register "Akte allgemein" ein. Dieser muss im Sichtfenster des Briefumschlages zu sehen sein.

**Die Stelle, an dem sich der Barcode befindet, sollte entweder unter der Absenderangabe (über der Adresse) oder unter dem Ort sein, also in einer leeren Zeile, damit er nicht vom Text überschrieben oder verschoben wird.**

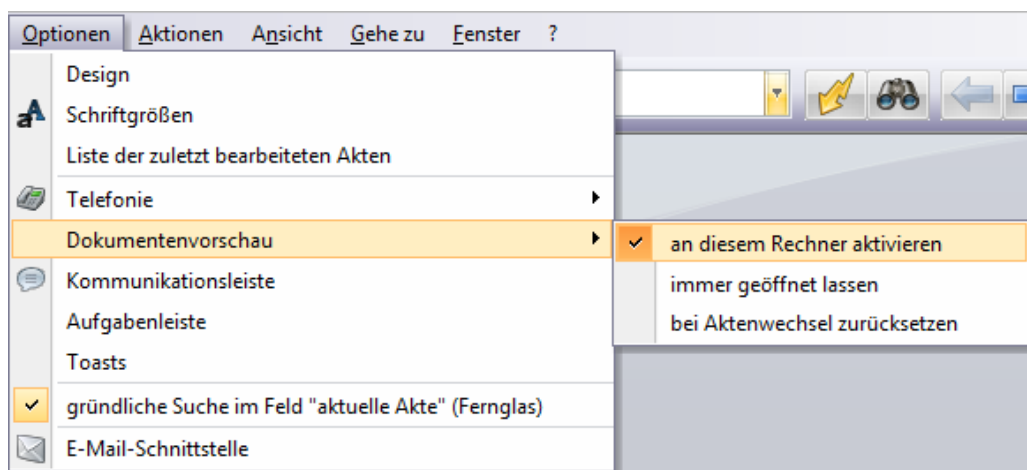
Die gescannten Schriftsätze erscheinen nun in der Auslagenerfassung.

## Brava! Desktop-Viewer: Dokumentenvorschau

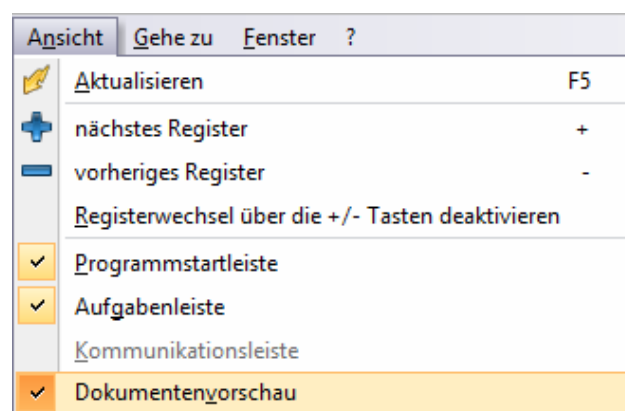
Die aktuelle Installationsdatei für den "advoware Viewer – Brava Desktop" erhalten Sie in unserem [Downloadbereich](#).

Nach der Installation ist für die Nutzung der Freischaltcode einzugeben, den Sie nach Vertragsabschluss erhalten haben. Tragen Sie diesen im Befehlsmenü von advoware unter "?" - Lizenzen - Systemfreischaltung ein.

An jedem Arbeitsplatz, an dem der Viewer genutzt werden soll, ist dieser aus dem Befehlsmenü von advoware über "Optionen" – "Dokumentenvorschau" zu aktivieren. Dieser Schritt ist notwendig, da unser Lizenzmodell auf konkurrierendem Zugriff basiert. Wenn Sie mehr Arbeitsplatzlizenzen als Viewer-Lizenzen erworben haben, können Sie somit eine Viewer-Lizenz über die Deaktivierung für andere Mitarbeiter wieder freigeben.



Nach einem Neustart von advoware können Sie die Dokumentenvorschau über das Befehlsmenü "Ansicht" zudem beliebig ein- und ausblenden, falls Sie nicht über einen separaten Monitor verfügen:



advoware merkt sich die zuletzt gewählte Einstellung (Arbeitsplatzeinstellung).

## Einrichten der Word-Schnittstelle

**Die Einstellungen erfolgen in der Regel automatisch, wenn nach der Client-Installation advoware das erste Mal gestartet wird. Die Einstellungen sind daher nur vorzunehmen, falls die Schnittstelle nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

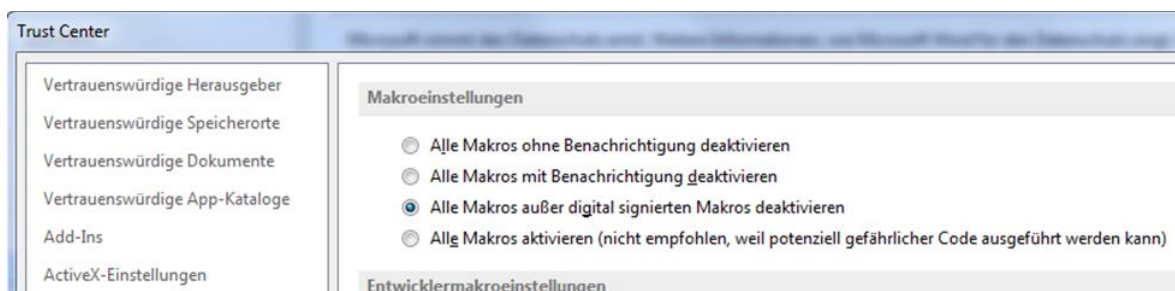
### Makrosicherheit

#### Allgemeine Anmerkungen

advoware benötigt für das Zusammenspiel mit Word zwei Dateien, die Makros verwenden: advoware.dot und Aadvoware.dotm. Angesichts der Bedrohung durch Computerviren und Trojaner empfehlen wir dringend die Durchführung der nachfolgend erläuterten Sicherheitsmaßnahmen.

Die für unsere Word-Schnittstelle benötigten Dateien werden im lokalen Startup-Verzeichnis von Word (\Appdata\Roaming\Microsoft\Word\Startup) abgelegt. Die Dateien werden auch in diesen Ordner kopiert, wenn Sie aus der Programmstartleiste von advoware den Befehl "Hilfsprogramme" - "Systemprogramme" - "Word-Schnittstelle aktualisieren" aufrufen. Nach Updates erfolgt dies automatisch nach dem ersten Programmstart von advoware an jedem Rechner. Bei einer Office-Standardinstallation ist der Startup-Ordner als "vertrauenswürdiger Speicherort" eingetragen. Wenn Sie diese Einstellung belassen, sind Sie bereits relativ sicher vor Makroviren, sofern Sie die nachfolgenden Anweisungen befolgen:

Kontrollieren Sie unbedingt an jedem Rechner die Makroeinstellungen im "Trust Center" bzw. "Vertrauensstellungszentrum" von Word. Auf keinen Fall sollte die Option "alle Makros aktivieren" eingestellt sein.



Die Optionen "alle Makro mit/ohne Benachrichtigung deaktivieren" sind bereits relativ sicher. Wenn Sie außer advoware noch andere Programme verwenden, die Wordmakros verwenden, und von diesen Herstellern keine digital signierten Dateien bekommen, können Sie die Sicherheit noch weiter erhöhen, wenn Sie die Option "alle Makros außer digital signierten Makros deaktivieren" verwenden.

Die nachfolgende Anleitung beschränkt sich auf Microsoft Word. Wenn Sie die Makroeinstellungen im "Trustcenter" bzw. (je nach Version)

"Vertrauensstellungcenter" ändern, werden diese ausschließlich für Word geändert und nicht für eventuell andere installierte Programme auf diesem Rechner wie z.B. Microsoft Excel.

Eine Übersicht zu diesem Thema auf der Seite von Microsoft:

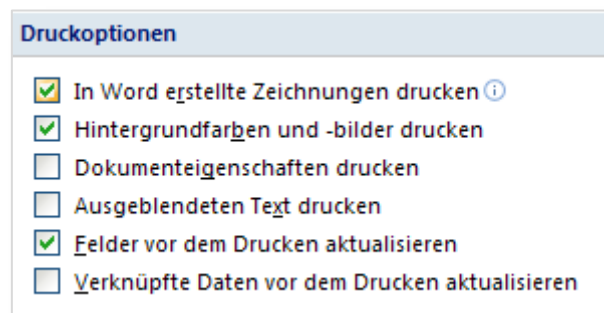
<https://support.office.com/de-de/article/Aktivieren-oder-Deaktivieren-von-Makros-in-Office-Dateien-12b036fd-d140-4e74-b45e-16fed1a7e5c6>

Die Installationsanleitung der Word-Makroeinstellungen finden Sie in dem gesonderten Dokument "Anleitung-Advoware-Winwordschnittstelle.pdf" im Ordner \Advoware\Anleitungen.

### Druckeinstellungen

Öffnen Sie erneut die Word-Optionen. Sie finden hier den Punkt Anzeigen. Setzen Sie hier den Haken bei Felder vor dem Drucken aktualisieren.

(Abb. 7)



Nach einem Wordneustart sollte Ihre Schnittstelle zu advoware funktionieren.

## Kopierrechte und Haftungsausschluss

Kopien dieses Dokuments dürfen für den Eigenbedarf und für die Verteilung im eigenen Betrieb gemacht werden, solange keine Gebühren für die Kopien verlangt werden und jede Kopie diese Urheberrechtsbekanntmachung enthält, unabhängig davon, ob sie gedruckt oder elektronisch verteilt werden.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen dienen lediglich als Nachschlagewerk. Die Vollständigkeit und Verlässlichkeit dieser Informationen wurde zwar überprüft, die Dokumentation wird jedoch ohne Mängelgewähr und ohne irgendeine Gewährleistung geliefert, weder ausdrücklich noch stillschweigend.